

# Die Volkswirtschaftlichen Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich

Laufender Betrieb und Investitionen

# Die Volkswirtschaftlichen Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich

Laufender Betrieb und Investitionen

September 2023

Fichtinger M./ Grohall G./ Helmenstein C./ Schenz A./ Schitnig  
H./ Sengschmid E./ Sun C./ Zanol A.

Studie im Auftrag des Fachverbands der Telekommunikations-  
und Rundfunkunternehmen in der Wirtschaftskammer Österreich

Economica Institut für Wirtschaftsforschung

Economica Institut für Wirtschaftsforschung  
Liniengasse 50-52  
1060 Wien  
Österreich  
T: +43 676 3200-400  
E: [office@economica.eu](mailto:office@economica.eu)  
W: [www.economica.eu](http://www.economica.eu)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Executive Summary .....</b>	<b>11</b>
<i>Die volkswirtschaftlichen Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich – laufende Geschäftstätigkeit 2022 (Satellitenkonto).....</i>	<i>11</i>
Telekommunikations- und Rundfunkbranche – Gesamtbetrachtung .....	11
Betrachtung der Telekommunikationsbranche .....	13
Betrachtung der Rundfunkbranche .....	14
<i>Die volkswirtschaftlichen Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich – Investitionen.....</i>	<i>16</i>
Gesamtbetrachtung der volkswirtschaftlichen Effekte von Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in den Jahren 2018 bis 2022.....	16
Betrachtung der volkswirtschaftlichen Effekte von Investitionen der Telekommunikationsbranche in den Jahren 2018 bis 2022 .....	18
Betrachtung der volkswirtschaftlichen Effekte von Investitionen der Rundfunkbranche in den Jahren 2018 bis 2022 .....	19
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>21</b>
1.1 Studienkonzeption.....	21
<b>2 Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der laufenden Geschäftstätigkeit der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich.....</b>	<b>22</b>
2.1 Bruttowertschöpfungseffekte .....	25
2.1.1 Bruttowertschöpfungseffekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche .....	26
2.1.2 Wertschöpfungseffekte der Telekommunikationsbranche .....	27
2.1.3 Wertschöpfungseffekte der Rundfunkbranche .....	28
2.2 Beschäftigungseffekte.....	29
2.2.1 Beschäftigungseffekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche .....	29
2.2.2 Beschäftigungseffekte der Telekommunikationsbranche .....	31
2.2.3 Beschäftigungseffekte der Rundfunkbranche .....	31

2.2.4	Produktivität .....	32
2.3	<i>Effekte auf Löhne und Gehälter</i> .....	32
2.3.1	Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche auf Löhne und Gehälter .....	32
2.3.2	<i>Effekte der Telekommunikationsbranche auf Löhne und Gehälter</i> .....	34
2.3.3	<i>Effekte der Rundfunkbranche auf Löhne und Gehälter</i> .....	34
2.4	<i>Fiskalische Effekte</i> .....	35
2.4.1	Fiskalische Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche .....	36
2.4.2	<i>Fiskalische Effekte der Telekommunikationsbranche</i> .....	39
2.4.3	<i>Fiskalische Effekte der Rundfunkbranche</i> .....	42
<b>3</b>	<b>Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung von Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich für die Periode 2018 bis 2022</b> .....	<b>45</b>
3.1	<i>Getätigte Investitionen im Jahr 2022</i> .....	47
3.1.1	Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2022 .....	47
3.1.2	Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche 2022 48	
3.1.3	Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche 2022 .....	49
3.1.4	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2022 .....	49
3.1.5	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche 2022 .....	50
3.1.6	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche 2022 .....	51
3.1.7	Effekte auf Löhne und Gehälter der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2022 .....	51
3.1.8	Effekte auf Löhne und Gehälter der Investitionen der Telekommunikationsbranche 2022 52	
3.1.9	Effekte auf Löhne und Gehälter der Investitionen der Rundfunkbranche 2022 .....	53

3.1.10	Fiskalische Effekt der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2022	53
3.1.11	Fiskalische Effekt der Investitionen der Telekommunikationsbranche 2022 .....	54
3.1.12	Fiskalische Effekt der Investitionen der Rundfunkbranche 2022 .....	54
3.2	<i>Investitionen 2018 bis 2022</i> .....	54
3.2.1	Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2018 bis 2022 .....	56
3.2.2	Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche 2018 bis 2022 .....	57
3.2.3	Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche 2018 bis 2022 ..	58
3.2.4	Beschäftigungseffekte der Investitionsleistung der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2018 bis 2022 .....	59
3.2.5	Beschäftigungseffekte der Investitionsleistung der Telekommunikationsbranche 2018 bis 2022 .....	59
3.2.6	Beschäftigungseffekte der Investitionsleistung der Rundfunkbranche 2018 bis 2022 ..	60
3.2.7	Effekte der Investitionsleistung der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2018 bis 2022 auf Löhne und Gehälter .....	61
3.2.8	Effekte der Investitionsleistung der Telekommunikationsbranche 2018 bis 2022 auf Löhne und Gehälter .....	62
3.2.9	Effekte der Investitionsleistung der Rundfunkbranche 2018 bis 2022 auf Löhne und Gehälter .....	62
3.2.10	Fiskalische Effekte der Investitionsleistung der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2018 bis 2022 .....	63
3.2.11	Fiskalische Effekte der Investitionsleistung der Telekommunikationsbranche 2018 bis 2022	67
3.2.12	Fiskalische Effekte der Investitionsleistung der Rundfunkbranche 2018 bis 2022 ....	70
<b>Conclusio</b> .....		<b>73</b>

<b>Anhang A – Volkswirtschaftliche Effekte des laufenden Betriebs der Telekommunikations- und Rundfunkbranche .....</b>	<b>74</b>
---	-----------

<b>Anhang B – Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche .....</b>	<b>75</b>
--	-----------

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Bruttowertschöpfungseffekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich in Österreich, 2022, in Mio. Euro .....	26
Abbildung 2: Bruttowertschöpfungseffekte der Telekommunikationsbranche, 2022, in Mio. Euro .....	28
Abbildung 3: Bruttowertschöpfungseffekte der Rundfunkbranche, 2022, in Mio. Euro .....	29
Abbildung 4: Beschäftigungseffekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Beschäftigungsverhältnissen.....	30
Abbildung 5: Beschäftigungseffekte der Telekommunikationsbranche, 2022, in Beschäftigungsverhältnissen .....	31
Abbildung 6: Beschäftigungseffekte der Rundfunkbranche, 2022, in Beschäftigungsverhältnissen .....	32
Abbildung 7: Effekt auf Löhne und Gehälter der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro.....	33
Abbildung 8: Effekt auf Löhne und Gehälter der Telekommunikationsbranche, 2022, in Mio. Euro ..	34
Abbildung 9: Effekt auf Löhne und Gehälter der Rundfunkbranche, 2022, in Mio. Euro.....	35
Abbildung 10: Fiskalische Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro .....	37
Abbildung 11: Fiskalischer Gesamteffekt der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, nach Steuerarten, 2022, in Mio. Euro .....	38
Abbildung 12: Fiskalischer Gesamteffekt der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, Verteilung nach Verwendungsebene, 2022, in Mio. Euro .....	39
Abbildung 13: Fiskalische Effekte der Telekommunikationsbranche, 2022, in Mio. Euro .....	40
Abbildung 14: Fiskalischer Gesamteffekt der Telekommunikationsbranche, nach Steuerarten, 2022, in Mio. Euro .....	41
Abbildung 15: Fiskalischer Gesamteffekt der Telekommunikationsbranche, Verteilung nach Verwendungsebene, 2022, in Mio. Euro .....	42
Abbildung 16: Fiskalische Effekte der Rundfunkbranche, 2022, in Mio. Euro.....	43

Abbildung 17: Fiskalischer Gesamteffekt der Rundfunkbranche, nach Steuerarten, 2022, in Mio. Euro .....	44
Abbildung 18: Fiskalischer Gesamteffekt der Rundfunkbranche, Verteilung nach Verwendungsebene, 2022, in Mio. Euro .....	45
Abbildung 19. Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro .....	48
Abbildung 20. Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro.....	48
Abbildung 21. Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro.....	49
Abbildung 22: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Beschäftigungsverhältnissen .....	50
Abbildung 23: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche in Österreich, 2022, in Beschäftigungsverhältnissen.....	50
Abbildung 24: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Beschäftigungsverhältnissen .....	51
Abbildung 25: Effekte der Investitionen auf Löhne und Gehälter der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro .....	52
Abbildung 26: Effekte der Investitionen auf Löhne und Gehälter der Telekommunikationsbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro.....	52
Abbildung 27: Effekte der Investitionen auf Löhne und Gehälter der Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro.....	53
Abbildung 28: Fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche, 2022, in Mio. Euro.....	54
Abbildung 29: Wertschöpfungswirksame Investitionen der Telekommunikationsbranche in den Jahren 2018-2022, nominell sowie inflationsbereinigt, in Mio. Euro.....	55
Abbildung 30: Wertschöpfungswirksame Investitionen der Rundfunkbranche in den Jahren 2018-2022, nominell sowie inflationsbereinigt, in Mio. Euro.....	56
Abbildung 31: Preisniveauekorrigierte Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, aggregiert über 2018-2022, in Mio. Euro.....	57
Abbildung 32: Preisniveauekorrigierte Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche in Österreich, aggregiert über 2018-2022, in Mio. Euro .....	58



Abbildung 33: Preisniveauekorrigierte Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche in Österreich, 2018-2022, in Mio. Euro .....	58
Abbildung 34: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2018-2022, in Beschäftigungsverhältnissen .....	59
Abbildung 35: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche in Österreich, 2018-2022, in Beschäftigungsverhältnissen .....	60
Abbildung 36: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche in Österreich, 2018-2022, in Beschäftigungsverhältnissen.....	61
Abbildung 37: Effekte der Investitionen Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich auf Löhne und Gehälter, 2018-2022, in Mio. Euro .....	61
Abbildung 38: Effekte der Investitionen Telekommunikationsbranche in Österreich auf Löhne und Gehälter, 2018-2022, in Mio. Euro .....	62
Abbildung 39: Effekte der Investitionen Rundfunkbranche in Österreich auf Löhne und Gehälter, 2018-2022, in Mio. Euro.....	63
Abbildung 40: Fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro .....	64
Abbildung 41: Jährliche fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro.....	65
Abbildung 42: Fiskalischer Gesamteffekt der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro, nach Steuerart.....	66
Abbildung 43: Fiskalischer Gesamteffekt der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro, nach Verwendungsebene.....	66
Abbildung 44: Fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche, 2018-2022, in Mio. Euro .....	67
Abbildung 45: Jährliche fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche, 2018-2022, in Mio. Euro.....	68
Abbildung 46: Fiskalischer Gesamteffekt der Investitionen der Telekommunikationsbranche, 2018-2022, in Mio. Euro, nach Steuerart.....	69
Abbildung 47: Fiskalischer Gesamteffekt der Investitionen der Telekommunikationsbranche, 2018-2022, in Mio. Euro, nach Verwendungsebene.....	69
Abbildung 48: Fiskalische Effekte der Investitionen der Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro	70
Abbildung 49: Jährliche fiskalische Effekte der Investitionen der Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro.....	71

Abbildung 50: Fiskalischer Gesamteffekt der Investitionen der Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio.  
Euro, nach Steuerart ..... 72

Abbildung 51: Fiskalischer Gesamteffekt der Investitionen der Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio.  
Euro, nach Verwendungsebene ..... 72

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Abgrenzung Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich ..... 24

Tabelle 2: Volkswirtschaftliche Effekte des laufenden Betriebs der Telekommunikations- und  
Rundfunkbranche in Österreich, 2022 ..... 74

Tabelle 3: Fiskalische Effekte des laufenden Betriebs der Telekommunikations- und Rundfunkbranche  
in Österreich, 2022, nach Körperschaften ..... 74

Tabelle 4: Fiskalische Effekte des laufenden Betriebs der Telekommunikations- und Rundfunkbranche  
in Österreich, 2022, nach Abgabenarten ..... 74

Tabelle 5: Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und  
Rundfunkbranche in Österreich, 2018 - 2022 ..... 75

Tabelle 6: Fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in  
Österreich, 2018 - 2022, nach Abgabenarten ..... 75

Tabelle 7: Fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in  
Österreich, 2018 - 2022, nach Körperschaften ..... 75

## Executive Summary

### Die volkswirtschaftlichen Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich – laufende Geschäftstätigkeit 2022 (Satellitenkonto)

Der 1. Teil der Studie liefert die Ergebnisse der Berechnung der durch die **gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Telekommunikations- und Rundfunkbranche im Jahr 2022** erzielten gesamtwirtschaftlichen Beiträge zu Wertschöpfung, Beschäftigung und auf Löhne & Gehälter in Österreich durch das ökonomische Modell eines Satellitenkontos. Zusätzlich wird der sich daraus ergebende fiskalische Effekt ausgewiesen.

Im Detail setzt sich die Wertschöpfung aus dem direkten Effekt der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Telekommunikations- und Rundfunkbranche, erhöht um den sich aus den Zulieferbeziehungen abgeleiteten indirekten Wertschöpfungseffekt sowie den aus der Einkommensverwendung resultierenden induzierten Effekt zusammen. Aufbauend auf den errechneten Wertschöpfungseffekten werden sodann die korrespondierenden Beschäftigungseffekte bestimmt. Dies erfolgt wiederum nach direkten, indirekten und induzierten Effekten getrennt. Außerdem wird zwischen Kopf-Größen und Vollzeitäquivalenten unterschieden. Durch eine an das Input-Output-Modell angelagerte Steuer- und Abgabematrix wird – auf den Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten aufbauend – der fiskalische Beitrag bestimmt. Die Steuer- und Abgabenleistungen werden sowohl absolut als auch relativ zum Gesamtsteuer- und Abgabenaufkommen in den jeweiligen Kategorien ausgewiesen.

#### *Telekommunikations- und Rundfunkbranche – Gesamtbetrachtung*

Rund 7,2 Mrd. Euro an **Bruttowertschöpfung** wurden im Jahr 2022 direkt durch die gesamte Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich erwirtschaftet. Über Vor- und Zuliefernetzwerk kommen entlang der gesamten Wertschöpfung noch weitere rund 4,0 Mrd. Euro an indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekten hinzu, sodass in Summe mehr als 11,2 Mrd. Euro an Wertschöpfung auf die Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich zurückzuführen sind. Dies entspricht einem Anteil von 2,81 Prozent an der gesamten österreichischen Wertschöpfung.



Mit den Wertschöpfungseffekten gehen **Beschäftigungseffekte** im Ausmaß von nahezu 49.000 Beschäftigungsverhältnissen einher, die direkt mit der Telekommunikations- und Rundfunkbranche verbunden sind. Der Gesamteffekt (inklusive indirekte und induzierte Effekte) beträgt fast 102.000 Beschäftigungsverhältnisse. Somit ist jeder 47. Beschäftigte in Österreich mittelbar und unmittelbar auf die Telekommunikations- und Rundfunkbranche zurückzuführen.

Die der Telekommunikations- und Rundfunkbranche gesamt direkt zurechenbaren **Löhne & Gehälter** für das Jahr 2022 in Österreich umfassen ein Volumen von mehr als 2,6 Mrd. Euro. Ergänzt um die indirekten und induzierten Effekte ergibt sich daraus ein gesamtösterreichischer Lohn- und Gehaltseffekt von mehr als 4,3 Mrd. Euro, der sich jährlich (nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung) positiv auf die heimische Kaufkraft auswirkt. Das entspricht im Totaleffekt 2,42% der gesamten Bruttolohn- und Gehaltssumme in Österreich.

Im Jahr 2022 betrug die Höhe aller **Steuern & Abgaben** (Fiskalwirkung), die von der Telekommunikations- und Rundfunkbranche gesamt gezahlt oder im Namen Dritter eingehoben wurden – also deren direkter fiskalischer Effekt – mehr als 2,9 Mrd. Euro. Über alle Verursachungsebenen (d.h. direkte, indirekte und induzierte fiskalische Effekte) ergibt sich insgesamt ein Steuer- und Abgabeneffekt in Höhe von nahezu 4,5 Mrd. Euro. Dies entspricht beispielsweise 91% des Aufkommens der veranlagten Einkommenssteuer und ist höher als das Aufkommen der Kapitalertragssteuer (rund 4,2 Mrd. Euro) oder der Mineralölsteuer (rund 4,2 Mrd. Euro).

Betrachtet man den fiskalischen Gesamteffekt nach Steuerarten, so entfallen rund 2,0 Mrd. Euro auf lohnabhängige Steuern und Abgaben, fast 380 Mio. Euro auf sonstige Produktionsabgaben und rund 1,5 Mrd. Euro auf die Umsatzsteuer. Inländischen Ertragsteuern (z.B. KöSt oder Einkommensteuer) sind mehr als 330 Mio. Euro zuzurechnen. Auf die Gütersteuern entfallen schließlich mehr als 160 Mio. Euro.

Aufgeteilt nach Gebietskörperschaften entfällt der größte Anteil mit fast 1,4 Mrd. Euro auf die Sozialversicherungen, der Bund kann Einnahmen in Höhe von mehr als 1,9 Mrd. Euro verbuchen, Gemeinden erhalten mehr als 450 Mio. Euro, Länder mehr als 540 Mio. Euro. Schließlich werden noch rund 190 Mio. Euro an Abgaben an sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. Fonds oder Kammern) gezahlt.



## Telekommunikation und Rundfunk – laufender Geschäftsbetrieb 2022 (Satellitenkonto), in Mio. Euro

	direkt	indirekt	induziert	total
Bruttowertschöpfung	7.216	2.808	1.243	11.267
Beschäftigung	48.859 (44.245 VZÄ)	36.024 (29.947 VZÄ)	16.873 (13.346 VZÄ)	101.756 (87.538 VZÄ)
Löhne & Gehälter	2.672	1.192	448	4.312
Fiskalwirkung	2.923	1.142	424	4.488

### Betrachtung der Telekommunikationsbranche

Betrachtet man nun allein die Telekommunikationsbranche, wurden durch diese mehr als 6,5 Mrd. Euro an **Bruttowertschöpfung** im Jahr 2022 in Österreich direkt erwirtschaftet. Über Vor- und Zuliefernetzwerk kommen entlang der gesamten Wertschöpfung noch weitere mehr als 3,6 Mrd. Euro an indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekten hinzu, sodass in Summe fast 10,2 Mrd. Euro an Wertschöpfung auf die Telekommunikationsbranche in Österreich zurückzuführen sind. Dies entspricht einem Anteil von 2,55 Prozent an der gesamten österreichischen Wertschöpfung.

Damit gehen **Beschäftigungseffekte** im Ausmaß von mehr als 43.000 Beschäftigungsverhältnissen einher, die direkt mit der Telekommunikationsbranche verbunden sind. Der Gesamteffekt (inklusive indirekte und induzierte Effekte) beträgt fast 90.000 Beschäftigungsverhältnisse. Somit ist jeder 53. Beschäftigte in Österreich mittelbar und unmittelbar auf die Telekommunikationsbranche zurückzuführen.

Die der Telekommunikationsbranche direkt zurechenbaren **Löhne & Gehälter** für das Jahr 2022 in Österreich umfassen ein Volumen von nahezu 2,3 Mrd. Euro. Ergänzt um die indirekten und induzierten Effekte ergibt sich daraus ein gesamtösterreichischer Lohn- und Gehaltseffekt von mehr als 3,7 Mrd. Euro, der sich jährlich (nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung) positiv auf die heimische Kaufkraft auswirkt. Das entspricht im Totaleffekt 2,12% der gesamten Brutto Lohn- und Gehaltssumme in Österreich.

Im Jahr 2022 betrug die Höhe aller **Steuern & Abgaben** (Fiskalwirkung), die allein von der Telekommunikationsbranche gesamt gezahlt oder im Namen Dritter eingehoben wurden – also deren direkter fiskalischer Effekt – mehr als 2,5 Mrd. Euro. Über alle



Verursachungsebenen (d.h. direkte, indirekte und induzierte fiskalische Effekte) ergibt sich insgesamt ein Steuer- und Abgabeneffekt in Höhe von mehr 3,9 Mrd. Euro. Dies ist beispielsweise höher als das Aufkommen an der Kommunalsteuer (rund 3,5 Mrd. Euro).

Betrachtet man den fiskalischen Gesamteffekt nach Steuerarten, so entfallen mehr als 1,7 Mrd. Euro auf lohnabhängige Steuern und Abgaben, mehr als 320 Mio. Euro auf sonstige Produktionsabgaben und fast 1,4 Mrd. Euro auf die Umsatzsteuer. Inländischen Ertragsteuern (z.B. KöSt oder Einkommensteuer) sind nahezu 310 Mio. Euro zuzurechnen. Auf die Gütersteuern entfallen schließlich mehr als 150 Mio. Euro. Aufgeteilt nach Gebietskörperschaften entfällt der größte Anteil mit fast 1,2 Mrd. Euro auf die Sozialversicherungen, der Bund kann Einnahmen in Höhe von mehr als 1,6 Mrd. Euro verbuchen, Gemeinden erhalten mehr als 400 Mio. Euro, Länder nahezu 500 Mio. Euro. Schließlich werden mehr als 160 Mio. Euro an Abgaben an sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. Fonds oder Kammern) gezahlt.

#### **Telekommunikation – laufender Geschäftsbetrieb 2022 (Satellitenkonto), in Mio. Euro**

	direkt	indirekt	induziert	total
Bruttowertschöpfung	6.530	2.534	1.128	10.191
Beschäftigung	43.027 (39.010 VZÄ)	31.579 (26.452 VZÄ)	15.302 (12.104 VZÄ)	89.908 (77.565 VZÄ)
Löhne & Gehälter	2.285	1.084	407	3.776
Fiskalwirkung	2.511	1.042	385	3.937

#### *Betrachtung der Rundfunkbranche*

Betrachtet man nunmehr allein den Rundfunk, wurden durch diesen rund 686 Mio. Euro an **Bruttowertschöpfung** im Jahr 2022 in Österreich direkt erwirtschaftet. Über Vor- und Zuliefernetzwerk kommen entlang der gesamten Wertschöpfung noch weitere 390 Mio. Euro an indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekten hinzu, sodass in Summe nahezu 1,1 Mrd. Euro an Wertschöpfung auf die Rundfunkbranche in Österreich zurückzuführen ist. Dies entspricht einem Anteil von 0,27 Prozent an der gesamten österreichischen Wertschöpfung.

Damit gehen **Beschäftigungseffekte** im Ausmaß von 5.832 Beschäftigungsverhältnissen einher, die direkt mit dem Rundfunk verbunden sind. Der Gesamteffekt (inklusive indirekte und induzierte Effekte) beträgt fast 12.000



Beschäftigungsverhältnisse. Somit ist jeder 402. Beschäftigte in Österreich mittelbar und unmittelbar auf die Rundfunkbranche zurückzuführen.

Die der Rundfunkbranche gesamt direkt zurechenbaren **Löhne & Gehälter** für das Jahr 2022 in Österreich umfassen ein Volumen von mehr als 387 Mio. Euro. Ergänzt um die indirekten und induzierten Effekte ergibt sich daraus ein gesamtösterreichischer Lohn- und Gehaltseffekt von nahezu 540 Mio. Euro, der sich jährlich (nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung) positiv auf die heimische Kaufkraft auswirkt. Das entspricht im Totaleffekt 0,3% der gesamten Bruttolohn- und Gehaltssumme in Österreich.

Im Jahr 2022 betrug die Höhe aller **Steuern & Abgaben** (Fiskalwirkung), die allein von der Rundfunkbranche gesamt gezahlt oder im Namen Dritter eingehoben wurden – also deren direkter fiskalischer Effekt – 412 Mio. Euro. Über alle Verursachungsebenen (d.h. direkte, indirekte und induzierte fiskalische Effekte) ergibt sich insgesamt ein Steuer- und Abgabeneffekt in Höhe von mehr als 550 Mio. Euro.

Betrachtet man den fiskalischen Gesamteffekt nach Steuerarten, so entfallen fast 295 Mio. Euro auf lohnabhängige Steuern und Abgaben, fast 55 Mio. Euro auf sonstige Produktionsabgaben und fast 110 Mio. Euro auf die Umsatzsteuer. Inländischen Ertragsteuern (z.B. KöSt oder Einkommensteuer) sind fast 24 Mio. Euro zuzurechnen. Auf die Gütersteuern entfallen schließlich fast 15 Mio. Euro.

Aufgeteilt nach Gebietskörperschaften entfallen fast 200 Mio. Euro auf die Sozialversicherungen, der Bund kann Einnahmen in Höhe von mehr als 225 Mio. Euro verbuchen, Gemeinden und Länder erhalten jeweils rund 50 Mio. Euro. Schließlich werden noch fast 30 Mio. Euro an Abgaben an sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. Fonds oder Kammern) gezahlt.

#### **Rundfunk– laufender Geschäftsbetrieb 2022 (Satellitenkonto), in Mio. Euro**

	direkt	indirekt	induziert	total
Bruttowertschöpfung	686	274	116	1.076
Beschäftigung	5.832 (5.235VZÄ)	4.444 (3.495 VZÄ)	1.571 (1.242 VZÄ)	11.848 (9.973 VZÄ)
Löhne & Gehälter	387	108	42	537
Fiskalwirkung	412	100	40	551



## Die volkswirtschaftlichen Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich – Investitionen<sup>1</sup>

Der Teil 2 der Studie liefert die Ergebnisse der Berechnung der durch die **Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in den Jahren 2018 bis 2022** erzielten gesamtwirtschaftlichen Beiträge zu Wertschöpfung, Beschäftigung und auf Löhne & Gehälter in Österreich, dazu wird wiederum der sich daraus ergebende fiskalische Effekt ausgewiesen. Um diese Effekte zu bestimmen, wird ein entsprechend angepasstes Modell ähnlich jenem bei der Berechnung der Effekte aus dem laufenden Betrieb verwendet. Der Unterschied besteht darin, dass nicht nur die unmittelbar betroffenen Sektoren im Satellitenkonto, sondern auch einige der nicht direkt bezogenen, also der sonstigen Sektoren stimuliert werden.

### *Gesamtbetrachtung der volkswirtschaftlichen Effekte von Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in den Jahren 2018 bis 2022*

In den Jahren 2018 bis 2022 tätigte der Telekommunikations- und Rundfunksektor insgesamt rund 3,7 Mrd.<sup>2</sup> Euro wertschöpfungswirksame Investitionen. Durch diese Investitionen wurden rund 1,4 Mrd. Euro an **Bruttowertschöpfung** in Österreich direkt

---

<sup>1</sup> Investitionen definieren sich als Güter im weiteren Sinn, die für die laufende Geschäftstätigkeit – also den Produktionsprozess oder die Dienstleistungserbringung – eines Unternehmens oder einer anderen Institution notwendig sind, aber selbst nicht als Intermediärgüter in Form von Roh- oder Hilfsstoffen unmittelbar im Endprodukt weiterverarbeitet werden. Der Ausbau von z.B. Sendeanlagen stellt eine solche Investition dar, die in der ersten Runde bei einem beauftragten Unternehmen wertschöpfungswirksam wird. Erwirbt ein Unternehmen ein Investitionsgut, verfügt es zwar über weniger liquide Mittel (oder andere Mittel zur Bezahlung), verfügt aber über die Nutzungsmöglichkeiten des Investitionsguts. Letztlich ist das Unternehmen dadurch genauso vermögend wie zuvor, mit dem Unterschied, dass bis dato freie Liquidität nun gebunden ist. Im Zuge der Nutzung des Investitionsguts wird dieses im Zeitverlauf abgenutzt und ist irgendwann nicht mehr tauglich, seine Funktion zu erfüllen. Dieser Vorgang wird in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung als Abschreibung dargestellt. Ökonomisch wirken Abschreibungen wertschöpfungs-erhöhend und sind vergleichbar mit Personalausgaben und Steuer- und Abgabenleistungen. Es ist also nicht die Anschaffung des Investitionsguts, welches in die Erfassung der Bruttowertschöpfung instantan einfließt, sondern es sind die darauf vorzunehmenden Abschreibungen, die erst über die Zeit inkrementell zur Bruttowertschöpfung beitragen. Allerdings müssen die Investitionsgüter selbst auch hergestellt werden, was gleichbedeutend mit der Aussage ist, dass beispielsweise die Investitionen der Branche die gewöhnliche Geschäftstätigkeit anderer Unternehmen zumindest sichern oder sogar ausweiten. Daher ist auch für den Zeitraum der eigentlichen Investitionstätigkeit eine Steigerung der Bruttowertschöpfung nachweisbar, aber eben nicht bei den Unternehmen der Branche selbst, sondern bei den Lieferanten der Investitionsgüter. Jeder Sektor, aus welchem die Unternehmen der Branche Investitionsgüter erwirbt, wird als unmittelbar betroffen berücksichtigt. Da Unternehmen häufig (nahezu) sämtliche benötigten Investitionsgüter von anderen Unternehmen beziehen, spielt der eigene Sektor eine entsprechend geringe oder überhaupt keine Rolle bei den direkten Effekten. Die indirekten Effekte hingegen sind wiederum über die gesamte Wirtschaft verteilt zu finden.

<sup>2</sup> real, Preisbasis 2022





erwirtschaftet. Über Vor- und Zuliefernetzwerke kommen entlang der gesamten Wertschöpfung noch weitere rund 880 Mio. Euro an indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekten hinzu, sodass in Summe fast 2,3 Mrd. Euro (kumuliert über fünf Jahre) an Wertschöpfung auf die Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich zurückzuführen sind.

Damit gehen **Beschäftigungseffekte** im Ausmaß von rund 13.600 Jahresbeschäftigungsverhältnissen (kumuliert über fünf Jahre) einher, die direkt mit den Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche verbunden sind. Der Gesamteffekt (inklusive indirekte und induzierte Effekte) beträgt über 23.600 Beschäftigungsverhältnisse.

Die den Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in den Jahren 2018 bis 2022 direkt zurechenbaren **Löhne & Gehälter** in Österreich umfassen ein Volumen von mehr als 600 Mio. Euro (kumuliert über fünf Jahre). Ergänzt um die indirekten und induzierten Effekte ergibt sich daraus ein gesamtösterreichischer Lohn- und Gehaltseffekt von nahezu 1 Mrd. Euro, der sich (nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung) positiv auf die heimische Kaufkraft auswirkt.

Durch die von der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in den Jahren 2018 bis 2022 getätigten Investitionen entstanden **Steuern & Abgaben** (Fiskalwirkung) direkt in der Höhe von mehr als 466 Mio. Euro, indirekt in der Höhe von rund 283 Mio. Euro und induziert in der Höhe von 55 Mio. Euro, sodass sich insgesamt – über alle Verursachungsebenen – ein Steuer- und Abgabeneffekt in Höhe von nahezu 804 Mio. Euro ergibt.

#### **Telekommunikation und Rundfunk – Investitionen 2018 bis 2022, in Mio. Euro (kumuliert über 5 Jahre)**

	direkt	indirekt	induziert	total
Bruttowertschöpfung	1.409	711	168	2.287
Beschäftigung	13.601 (12.301 VZÄ)	7.945 (6.827 VZÄ)	2.113 (1.663 VZÄ)	23.660 (20.792 VZÄ)
Löhne & Gehälter	623	312	61	996
Fiskalwirkung	466	283	55	804



### *Betrachtung der volkswirtschaftlichen Effekte von Investitionen der Telekommunikationsbranche in den Jahren 2018 bis 2022*

In den Jahren 2018 bis 2022 tätigte der Telekommunikationssektor insgesamt rund 5,3 Mrd.<sup>3</sup> Euro an Investitionen, wobei davon rund 2,8 Mrd.<sup>4</sup> Euro wertschöpfungswirksam wurden. Durch diese Investitionen wurden rund 1,1 Mrd. Euro an **Bruttowertschöpfung** in Österreich direkt erwirtschaftet. Über Vor- und Zuliefernetzwerke kommen entlang der gesamten Wertschöpfung noch weitere rund 630 Mio. Euro an indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekten hinzu, sodass in Summe fast 1,7 Mrd. Euro (kumuliert über fünf Jahre) an Wertschöpfung auf die Telekommunikationsbranche in Österreich zurückzuführen sind.

Damit gehen **Beschäftigungseffekte** im Ausmaß von rund 9.000 Jahresbeschäftigungsverhältnissen einher, die direkt mit den Investitionen der Telekommunikationsbranche verbunden sind. Der Gesamteffekt (inklusive indirekte und induzierte Effekte) beträgt über 16.000 Beschäftigungsverhältnisse (kumuliert über fünf Jahre).

Die den Investitionen der Telekommunikationsbranche in den Jahren 2018 bis 2022 direkt zurechenbaren **Löhne & Gehälter** in Österreich umfassen ein Volumen von mehr als 490 Mio. Euro. Ergänzt um die indirekten und induzierten Effekte ergibt sich daraus ein gesamtösterreichischer Lohn- und Gehaltseffekt von nahezu 770 Mio. Euro (kumuliert über fünf Jahre), der sich (nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung) positiv auf die heimische Kaufkraft auswirkt.

Durch die von der Telekommunikationsbranche in den Jahren 2018 bis 2022 getätigten Investitionen entstanden **Steuern & Abgaben** (Fiskalwirkung) direkt in der Höhe von mehr als 340 Mio. Euro, indirekt in der Höhe von rund 210 Mio. Euro und induziert in der Höhe von 44 Mio. Euro, sodass sich insgesamt – über alle Verursachungsebenen – ein Steuer- und Abgabeneffekt in Höhe von nahezu 600 Mio. Euro ergibt.

---

<sup>3</sup> real, Preisbasis 2022

<sup>4</sup> real, Preisbasis 2022



### Telekommunikation – Investitionen 2018 bis 2022, in Mio. Euro (kumuliert über 5 Jahre)

	direkt	indirekt	induziert	total
Bruttowertschöpfung	1.071	490	133	1.693
Beschäftigung	8.997 (8.404 VZÄ)	5.415 (4.725 VZÄ)	1.684 (1.325 VZÄ)	16.096 (14.454 VZÄ)
Löhne & Gehälter	493	228	48	769
Fiskalwirkung	342	208	44	594

#### Betrachtung der volkswirtschaftlichen Effekte von Investitionen der Rundfunkbranche in den Jahren 2018 bis 2022

In den Jahren 2018 bis 2022 tätigte der Rundfunksektor insgesamt rund 975 Mio.<sup>5</sup> Euro an wertschöpfungswirksamen Investitionen. Durch diese Investitionen wurden nahezu 340 Mio. Euro an **Bruttowertschöpfung** in Österreich direkt erwirtschaftet. Über Vor- und Zuliefernetzwerke kommen entlang der gesamten Wertschöpfung noch weitere fast 260 Mio. Euro an indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekten hinzu, sodass in Summe fast 600 Mio. Euro (kumuliert über fünf Jahre) an Wertschöpfung auf die Rundfunkbranche in Österreich zurückzuführen sind.

Damit gehen **Beschäftigungseffekte** im Ausmaß von rund 4.600 Jahresbeschäftigungsverhältnissen einher, die direkt mit den Investitionen der Rundfunkbranche verbunden sind. Der Gesamteffekt (inklusive indirekte und induzierte Effekte) beträgt über 7.500 Beschäftigungsverhältnisse (kumuliert über fünf Jahre).

Die den Investitionen der Rundfunkbranche in den Jahren 2018 bis 2022 direkt zurechenbaren **Löhne & Gehälter** in Österreich umfassen ein Volumen von mehr als 130 Mio. Euro. Ergänzt um die indirekten und induzierten Effekte ergibt sich daraus ein gesamtösterreichischer Lohn- und Gehaltseffekt von nahezu 230 Mio. Euro (kumuliert über fünf Jahre), der sich (nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung) positiv auf die heimische Kaufkraft auswirkt.

Durch die von der Rundfunkbranche in den Jahren 2018 bis 2022 getätigten Investitionen entstanden **Steuern & Abgaben** (Fiskalwirkung) direkt in der Höhe von rund 124 Mio. Euro, indirekt in der Höhe von rund 75 Mio. Euro und induziert in der

<sup>5</sup> real, Preisbasis 2022



Höhe von 11 Mio. Euro, sodass sich insgesamt – über alle Verursachungsebenen – ein Steuer- und Abgabeneffekt in Höhe von nahezu 210 Mio. Euro ergibt.

**Rundfunk – Investitionen 2018 bis 2022, in Mio. Euro (kumuliert über 5 Jahre)**

	direkt	indirekt	induziert	total
Bruttowertschöpfung	338	221	35	594
Beschäftigung	4.604 (3.897 VZÄ)	2.530 (2.102 VZÄ)	429 (338 VZÄ)	7.564 (6.338 VZÄ)
Löhne & Gehälter	131	85	13	228
Fiskalwirkung	124	75	11	210



# 1 Einleitung

## 1.1 Studienkonzeption

Der Studienbericht ist in zwei große Abschnitte gegliedert, die jeweils eine der zu untersuchenden Dimensionen betrachten. In Kapitel 2 werden zunächst die durch die Betriebsleistung beziehungsweise gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich im Jahr 2022 erzielten gesamtwirtschaftlichen Beiträge zu Wertschöpfung, Beschäftigung und zum Lohnaufkommen in Österreich (gesamtwirtschaftlich) ermittelt. Diese Ergebnisse dienen in weiterer Folge als Berechnungsgrundlage für den fiskalischen Effekt.

Im Detail setzt sich die Bruttowertschöpfung aus dem direkten Effekt der Tätigkeit der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, erhöht um den sich aus den Zulieferbeziehungen abgeleiteten indirekten Wertschöpfungseffekt sowie dem aus der Einkommensverwendung resultierenden induzierten Effekt zusammen. Aufbauend auf den errechneten Wertschöpfungseffekten werden sodann die korrespondierenden Beschäftigungseffekte bestimmt. Dies erfolgt wiederum nach direkten, indirekten und induzierten Effekten getrennt. Außerdem wird zwischen Beschäftigungsverhältnissen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) unterschieden. Eine weitere Analyse ermöglicht zusätzlich, die Effekte des laufenden Betriebs der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich auf Löhne und Gehälter – neben den direkten (brancheninternen) auch um die Auswirkungen auf die indirekten (vorleistungsnetzwerkbasieren) und induzierten (einkommensbasierten) Effekte erweitert – zu beziffern.

Durch eine an das Input-/Output-Modell angelagerte Steuer- und Abgabenmatrix wird – auf den Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten aufbauend – der fiskalische Beitrag der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich bestimmt. Die Steuer- und Abgabenleistungen werden sowohl absolut als auch relativ zum Gesamtsteuer- und Abgabenaufkommen in den jeweiligen Kategorien ausgewiesen.

In Kapitel 3 werden die aus den Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich in den Jahren 2018 bis 2022 erzielten gesamtwirtschaftlichen Beiträge zu Wertschöpfung, Beschäftigung sowie Löhne und



Gehälter in Österreich (gesamtwirtschaftlich) sowie die korrespondierenden fiskalischen Effekte berechnet, welche sich – in Analogie zum laufenden Betrieb – wiederum in direkte, indirekte und induzierte Effekte untergliedern lassen.

## **2 Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der laufenden Geschäftstätigkeit der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich**

Der Tätigkeitsbereich der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich ist eine sogenannte „Querschnittsmaterie“, welche sich aus einer Vielzahl von (Teil-)Branchen der Wirtschaft zusammensetzt. Im Gegensatz zu ganzen Wirtschaftszweigen, wie der Landwirtschaft oder der Herstellung von Waren, werden demnach der Umfang und die Struktur der Tätigkeit der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich nicht vollständig als eigener Sektor in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR), sondern in mehreren (Teil-)Sektoren erfasst. Deren umfassende und gemeinsame Abbildung bedarf folglich eines separaten Kontensystems.

Die Komplexität der Betrachtung entsteht vor allem dadurch, dass die Aktivitäten der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich in mehreren Wirtschaftsbereichen stattfinden beziehungsweise umgekehrt relevante Dienstleistungen in Bereichen erbracht werden, die auf den ersten Blick keinen unmittelbaren Bezug zur Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich aufzuweisen scheinen (wie z.B. Handel). Die herkömmliche Statistik und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung vermögen, die volkswirtschaftlichen Verflechtungen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich als Querschnittsmaterie daher nur unzureichend darzustellen.

Zur Erfassung und Darstellung derartiger Querschnittsmaterien wird auf sogenannte „Satellitenkonten“ (Erläuterung dazu siehe Exkurs: Das methodische Konzept „Satellitenkonto“), wie sie beispielsweise auch im Tourismus, im Sport oder auch in der Luftfahrt Verwendung finden, zurückgegriffen. Zur qualitativen wie auch quantitativen Erfassung der ökonomischen Bedeutung der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich sowie als Basis für die Beobachtung der laufenden



Entwicklung wird folglich die Erstellung eines eigenen „Satellitenkonto Telekom & Rundfunk“ durchgeführt.

Für die Erstellung dieses Satellitenkontos wurde in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber eine Abgrenzung beziehungsweise Definition des Tätigkeitbereichs der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich vorgenommen. Diese Definition erfolgt sowohl nach Gütern (CPA-Codes) als auch nach Wirtschaftstätigkeiten (NACE-Codes) und ist damit vollständig mit dem System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung abgestimmt. Erst mit der Erstellung des Satellitenkontos erfolgt im nächsten Schritt die Bestimmung der volkswirtschaftlichen Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich. Die volkswirtschaftlichen Effekte umfassen im Wesentlichen die Beiträge zu Bruttowertschöpfung und Beschäftigung sowie die fiskalischen Effekte, die durch die Tätigkeit der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich direkt, indirekt und induziert ausgelöst werden.

#### Exkurs: Das methodische Konzept „Satellitenkonto“

Bei einem Satellitenkonto handelt es sich um ein **Instrument zur Abbildung von Querschnittsmaterien** in einer mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) konformen Weise. Als modernes Instrument trägt es diese Bezeichnung, weil es das VGR-Kontensystem wie ein Satellit aus einer 360°-Perspektive umkreist. Dabei wird aus jedem einzelnen relevanten Konto des volkswirtschaftlichen Kontenrahmens der für die zu analysierende Materie jeweils relevante Produktionsanteil extrahiert und auf einem separaten Konto – dem Satellitenkonto – arrondiert.

Ein Satellitenkonto dient einem **doppelten Zweck**: Zum einen übt es eine **Dokumentationsfunktion** aus, denn es bildet die Grundlage zur Bestimmung des ökonomischen Fußabdrucks<sup>6</sup> selbst. Zum anderen kommt ihm eine **Planungs- und Simulationsfunktion** zu, indem es die Wirkungen alternativer strategischer Unternehmens- oder auch Politikentscheidungen auf Bruttowertschöpfung, Beschäftigung und Steuer-/Abgabenaufkommen quantitativ ausweist.

#### Die grundlegenden Eigenschaften von Satellitenkonten<sup>6</sup>

- Sie enthalten Daten für den gesamten Bereich der wirtschaftlichen Tätigkeit und schaffen darüber hinaus einen Rahmen für die Zusammenstellung umfassender Informationen über jenes Gebiet, welches im Hauptkonto abgebildet werden soll.
- Sie sind zweckorientiert, da das Kriterium für die Aufnahme eines Akteurs oder einer Transaktion seine konkrete Verknüpfung mit dem zu analysierenden Bereich ist.
- Sie enthalten Tabellen, die auf verschiedene Fragen eine Antwort geben: Wer produziert und um welche Produktionsmittel handelt es sich? Worin besteht das Ergebnis der Ausgaben und wer profitiert von dem Ergebnis oder wendet es an?
- Sie integrieren oftmals sowohl monetäre als auch dahinterliegende physische Daten.

<sup>6</sup> [https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Satellite\\_account](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Satellite_account)



Ein Satellitenkonto ist im zu analysierenden Bereich weitaus tiefer strukturiert als die von den nationalen Statistikämtern bereitgestellten Input-/Output-Tabellen und unterscheidet in den Zeilen und Spalten zwischen Wirtschaftsbereichen, die für die Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich relevant sind, und solchen, für welche dies nicht zutrifft.

#### Anwendungsspektrum des Satellitenkontos

Im Rahmen der **Dokumentationsfunktion** des Satellitenkontos kann jeder Aspekt des Aktivitätsportfolios, der mit der VGR in Relation steht, aber nicht eigens ausgewiesen ist, auf diese Weise identifiziert und extrahiert sowie in das Gesamtbild eingepasst werden.

Über ihre primäre Dokumentationsfunktion hinausgehend erlangen Satellitenkonten besondere Bedeutung, wenn sie zum Zweck der **evidenzbasierten Politikformulierung** Verwendung finden. Insbesondere lassen sich mit Satellitenkonten **regional- und gesamtwirtschaftliche Simulationsanalysen** durchführen. Durch Variation bestimmter Parameter können die Auswirkungen beispielsweise von regulatorischen oder förderbezogenen Interventionen präzise abgebildet und ausgewertet werden.

Diese Anwendungsoption ist insbesondere bei der **Erarbeitung von belastbaren Entscheidungsgrundlagen für Strategieprozesse** von Nutzen, wenn **mögliche Auswirkungen von Veränderungen** des regulatorischen Rahmens im Gesetzwerdungsprozess, Veränderungen eines Förderregimes oder Investitionen in neue Technologien betrachtet werden sollen.

Die folgende Tabelle zeigt jene NACE-Sektoren, die in das Satellitenkonto der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich mitaufgenommen wurden. Mit Up- und Downstream werden vor- und nachgelagerte Bereich bezeichnet, die so stark mit dem Telekom- und Rundfunkbereich verbunden sind, dass sie in die Berechnungen mitaufgenommen wurden. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurden die Effekte der Upstream-Bereiche aus dem indirekten Effekt entfernt, da sie hier im direkten Effekt zu finden sind.

**Tabelle 1: Abgrenzung Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich**

NACE Code	Bezeichnung
<b>I. RUNDFUNK</b>	
J 60	Rundfunkveranstalter
<b>II. TELEKOMMUNIKATION</b>	
J 61	Telekommunikation
M 70	Führung von Unternehmen
<b>A. UPSTREAM</b>	
C 26.20	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten (anteilig), z.B. Memory Cards für Mobiltelefone
C 26.3	Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
C 27.31	Herstellung von Glasfaserkabeln
C 27.32	Herstellung von sonstigen elektronischen und elektrischen Drähten und Kabeln (anteilig)
C 33.20-0	Installation von Maschinen und Ausrüstungen a.n.g. (anteilig), z.B. Installation von Telekommunikationssystemen
F 42.22-0	Kabelnetzleitungstiefbau (anteilig); Bau von Kommunikationsleitungsnetze
F 43.21-0	Elektroinstallation (anteilig); Leitungen für Telekommunikationssysteme
I 62.01-0	Programmierungstätigkeiten (anteilig)
<b>B. DOWNSTREAM</b>	





<b>G 46.14-0</b>	Handelsvermittlung von Maschinen, technischem Bedarf, Wasser- und Luftfahrzeugen, Maschinenteile für die Telekommunikation (anteilig)
<b>G 46.52</b>	Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten (anteilig); Großhandel mit Telefon- und Telekommunikationsgeräten
<b>G 47.42</b>	Einzelhandel mit Telekommunikationsgeräten
<b>J 58.12</b>	Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen (anteilig); Telefonbuchverlag
<b>J 63.99</b>	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen a.n.g. (anteilig); rechnergestützte Telefonauskunftsdienste
<b>N 77.39</b>	Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen (anteilig); Vermietung von Telekommunikationsanlagen
<b>S 95.12</b>	Reparatur von Telekommunikationsgeräten

Quelle: Statistik Austria.

## 2.1 Bruttowertschöpfungseffekte

Aufbauend auf dem zuvor erstellten Satellitenkonto werden die durch den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb erzielten gesamtwirtschaftlichen Beiträge der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich zur Bruttowertschöpfung<sup>7</sup> in Österreich beziehungsweise in den Bundesländern analysiert. Hierbei wird zwischen drei verschiedenen Effekttypen unterschieden.

Dies sind

- der *direkte* Bruttowertschöpfungseffekt,
- der sich aus Liefer- und Leistungsbeziehungen ableitende *indirekte* Wertschöpfungseffekt und
- der aus der Einkommensverwendung resultierende *induzierte* Effekt.

Der induzierte Effekt bedarf eventuell einer kurzen Erläuterung: Personen, welche direkt (bei der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich) oder indirekt (im Vorleistungsnetzwerk der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich) beschäftigt sind, beziehen ein gegenüber der als Alternative angenommenen Arbeitslosigkeit ein höheres Einkommen. Die Differenz wird, nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung, Sparquote, Importe und Auslandskonsum,

<sup>7</sup> Die Begriffe „Wertschöpfung“ und „Bruttowertschöpfung“ werden in diesem Bericht als Synonyme verwendet, obwohl die „Wertschöpfung“ korrekterweise einen Oberbegriff darstellt. Der ebenfalls darunterfallende Begriff der „Nettowertschöpfung“ ist aber in der angewandten Ökonomie ohne praktische Bedeutung.



für den Konsum heimischer Güter und Dienstleistungen verwendet. Der durch diesen Konsum entstehende positive Effekt auf die heimische Wirtschaft wird als induzierter Effekt bezeichnet. In die Rechnung miteinbezogen werden sowohl die Löhne und Gehälter der unselbständig Beschäftigten als auch die gehaltsäquivalenten Gewinne von Inhabern kleinster und kleiner Unternehmen.

Basierend auf diesen Effekten wird der Wertschöpfungsmultiplikator berechnet, welcher angibt, um welchen Faktor der totale Effekt (als Ergebnis aller direkten, indirekten und induzierten Effekte zusammengenommen) den ursprünglichen direkten Effekt übersteigt.

### 2.1.1 Bruttowertschöpfungseffekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche

Der direkte Bruttowertschöpfungseffekt der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich im Jahr 2022 beläuft sich auf 7,2 Mrd. Euro. Durch den Intermediärverbrauch entsteht bei den Vorleistern der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich ein indirekter Bruttowertschöpfungseffekt von 2,8 Mrd. Euro. Mit dem Einkommen der Beschäftigten der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich und der Vorleister ist ein (zusätzlicher) Konsum verbunden, der sich in einem induzierten Bruttowertschöpfungseffekt von 1,2 Mrd. Euro niederschlägt.

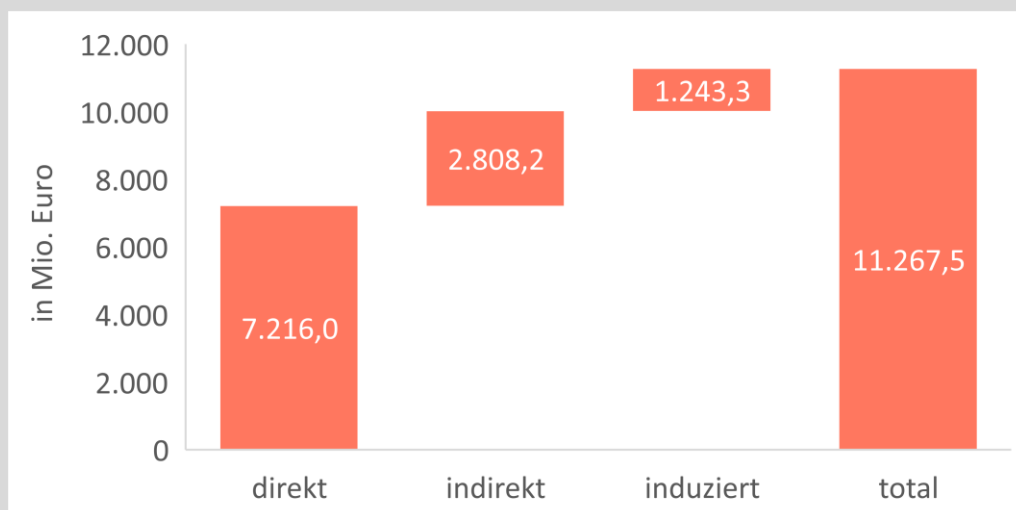


Abbildung 1: Bruttowertschöpfungseffekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich in Österreich, 2022, in Mio. Euro

Quelle: *Economica*.



Wie in Abbildung 1 zu sehen ist, beträgt daher der totale Bruttowertschöpfungseffekt der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich mehr als 11,2 Mrd. Euro. Dadurch ergibt sich ein Wertschöpfungsmultiplikator von 1,56, was bedeutet, dass mit jedem bei der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich erwirtschafteten Euro weitere 56 Cent Bruttowertschöpfung in Österreich entstehen.

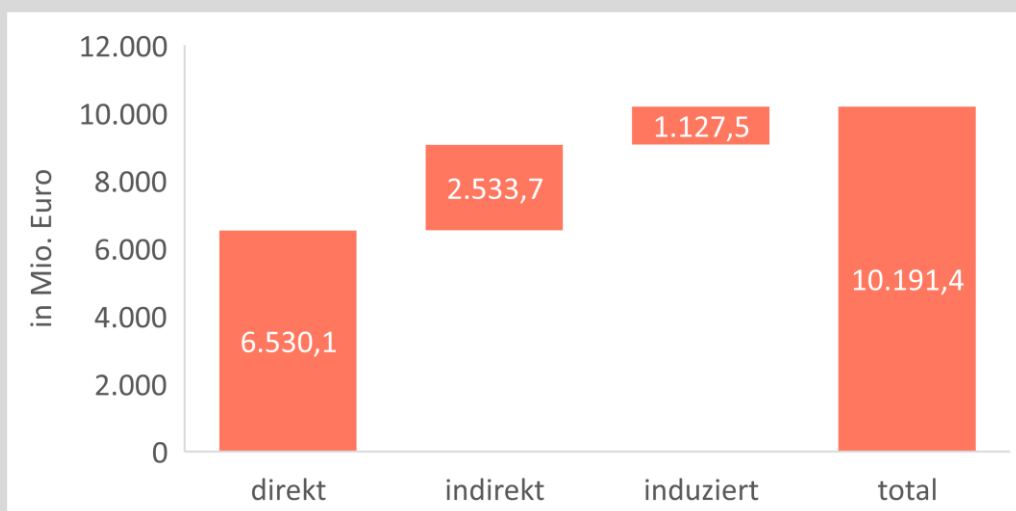
Vergleicht man die direkten Wertschöpfungseffekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich mit einzelnen Sektoren, zeigt sich beispielsweise, dass die Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich etwa denselben Wert wie der Maschinenbau (7,4 Mrd. Euro) erzielt und entspricht damit 1,80 Prozent der gesamten Bruttowertschöpfung in Österreich. Der totale Wertschöpfungseffekt der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich entspricht mit 2,81 Prozent der gesamten Bruttowertschöpfung in Österreich etwa demselben Wert wie der Hochbau direkt erwirtschaftet (12,0 Mrd. Euro).

### *2.1.2 Wertschöpfungseffekte der Telekommunikationsbranche*

Der direkte Bruttowertschöpfungseffekt der gesamten Telekommunikationsbranche liegt im Jahr 2022 bei 6.530,1 Mio. Euro. Rechnet man noch die indirekten und induzierten Effekte hinzu, so steigt der Wert auf 10.191,4 Mio. Euro, wobei der Multiplikator bei 1,56 liegt. Das sind jeweils 1,63 bzw. 2,55 Prozent der gesamten Bruttowertschöpfung Österreichs. Der direkte Effekt entspricht fast dem Vierfachen der Herstellung von Pharmazeutika (1,70 Mrd. Euro) und der totale Effekt dem Doppelten von Kfz-Handel und Reparatur (4,56 Mrd. Euro).

Abbildung 2 zeigt die Wertschöpfungseffekte der Telekommunikationsbranche.





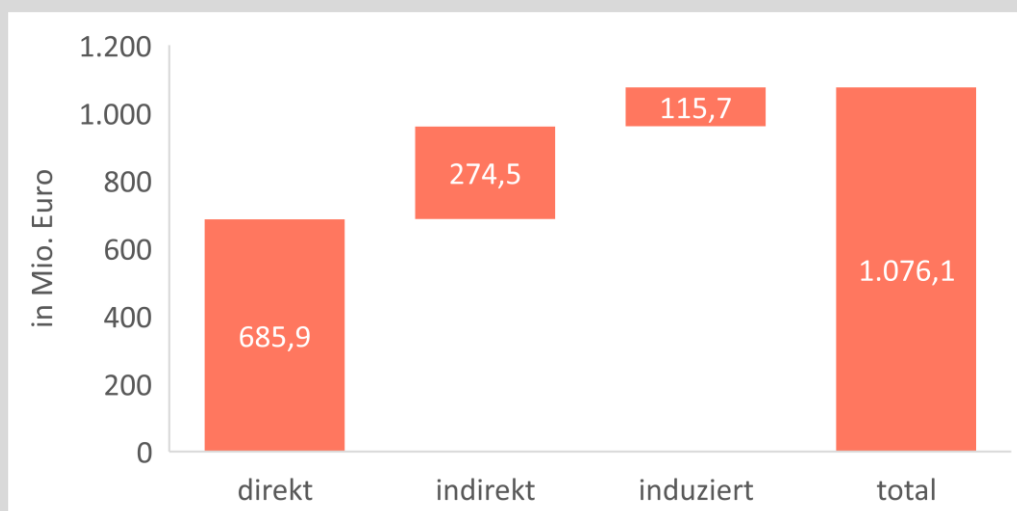
**Abbildung 2: Bruttowertschöpfungseffekte der Telekommunikationsbranche, 2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

### 2.1.3 Wertschöpfungseffekte der Rundfunkbranche

Der direkte Bruttowertschöpfungseffekt der Rundfunkbranche liegt im Jahr 2022 bei 685,9 Mio. Euro. Rechnet man noch die indirekten und induzierten Effekte hinzu, so steigt der Wert auf 1.076,1 Mio. Euro, wobei der Multiplikator bei 1,57 liegt. Das sind jeweils 0,17 bzw. 0,27 Prozent der gesamten Bruttowertschöpfung Österreichs. Um die Werte in Relation zu setzen, werden die Effekte in Bezug zu unterschiedlichen Wirtschaftssektoren gesetzt. Der direkte Effekt entspricht in etwa dem der Herstellung v. Verlags- und Druckerzeugnissen (580 Mio. Euro) und der gesamte Effekt entspricht dem der Wasserversorgung (1 Mrd. Euro). Abbildung 3 zeigt die totalen Wertschöpfungseffekte der Rundfunkbranche.





**Abbildung 3: Bruttowertschöpfungseffekte der Rundfunkbranche, 2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

## 2.2 Beschäftigungseffekte

Neben den jeweiligen Wertschöpfungseffekten können auch entsprechende Beschäftigungseffekte aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich bestimmt werden. Wie zuvor erfolgt dies ebenfalls getrennt nach direkten, indirekten und induzierten Effekten. Weiters wird jeweils zwischen Beschäftigungsverhältnissen und VZÄ unterschieden, da diese aufgrund von Teilzeitarbeitsverhältnissen typischerweise voneinander abweichen. Standardmäßig setzt die als „Beschäftigungsmultiplikator“ bezeichnete Maßzahl den totalen Beschäftigungseffekt zum direkten Beschäftigungseffekt in Relation.

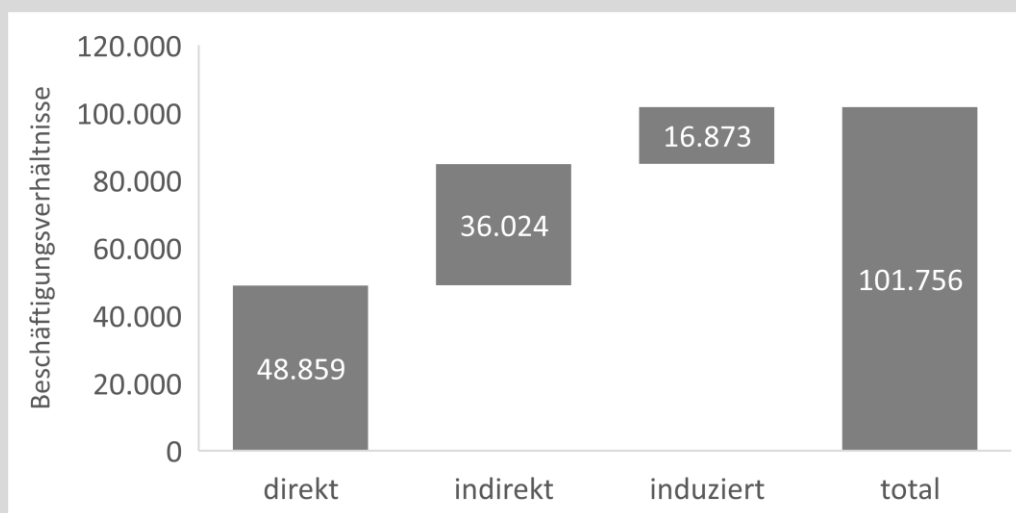
### 2.2.1 Beschäftigungseffekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche

Der direkte Beschäftigungseffekt der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich im Jahr 2022 beläuft sich auf 48.859 Beschäftigungsverhältnisse. Betrachtet man die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten, umfasst die Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich 44.245 direkte Beschäftigte im Jahr 2022.

Die direkt bei den Unternehmen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich Beschäftigten werden wiederum um weitere Beschäftigte durch das



Vorleistungsnetzwerk ergänzt. Der indirekte Beschäftigungseffekt in Beschäftigungsverhältnissen beläuft sich schließlich auf 36.024 Personen (29.947 VZÄ). Induziert sind 16.873 Beschäftigungsverhältnisse (13.346 VZÄ) mit der Tätigkeit der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich verbunden. Insgesamt sind somit im Jahr 2022 101.756 Beschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 87.538 VZÄ in Österreich auf die Betriebsleistung der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich zurückzuführen. Daraus ergibt sich ein Beschäftigungsmultiplikator von 2,08 (Beschäftigungsverhältnisse) beziehungsweise 1,98 (VZÄ). Dies bedeutet, dass mit 100 Beschäftigungsverhältnissen bei der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich weitere 108 Beschäftigungsverhältnisse im Rest Österreichs abgesichert werden. Die Multiplikatoren sind deutlich über jenem der Bruttowertschöpfung (1,56), was durch die Wertschöpfungsintensität der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich begründet ist. Es wird dort pro Beschäftigungsverhältnis deutlich mehr Wertschöpfung generiert als im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt, wodurch der direkte Wertschöpfungseffekt sehr hoch ausfällt – und entsprechend das Verhältnis von totalen zu direkten Effekten senkt (siehe auch Abschnitt 2.2.4).



**Abbildung 4: Beschäftigungseffekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Beschäftigungsverhältnissen**

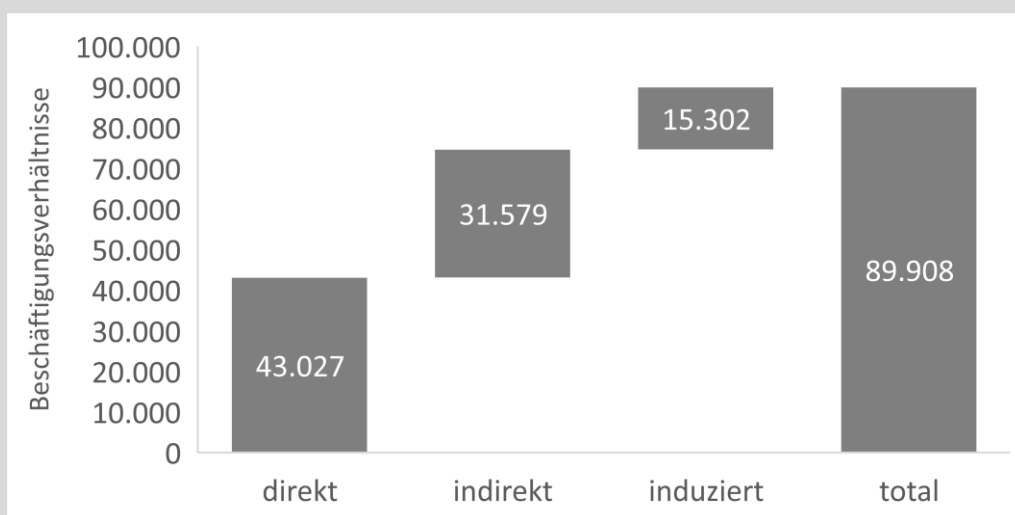
Quelle: *Economica*.

Die Beschäftigungszahlen lassen sich in etwa mit den Einwohnerzahlen von Wiener Neustadt (47.000; direkt) und Klagenfurt (104.000; total) vergleichen.



### 2.2.2 Beschäftigungseffekte der Telekommunikationsbranche

Die direkten Beschäftigungseffekte der Telekommunikationsbranche im Jahr 2022 belaufen sich auf 43.027 Beschäftigungsverhältnisse. Inkludiert man die indirekten und induzierten Effekte, so erhöht sich der Effekt auf 89.908 Beschäftigungsverhältnisse. Der Beschäftigungsmultiplikator liegt bei 2,09 und ist somit ebenfalls höher als der Wertschöpfungsmultiplikator. Der Grund liegt darin, dass auch die Telekommunikationsbranche eine hohe Wertschöpfungsintensität aufweist. Der direkte Beschäftigungseffekt entspricht in etwa den Einwohnern des Bezirks Zwettl (41.827) und der Gesamteffekt den Einwohnern vom Bezirk Zell am See (88.168).



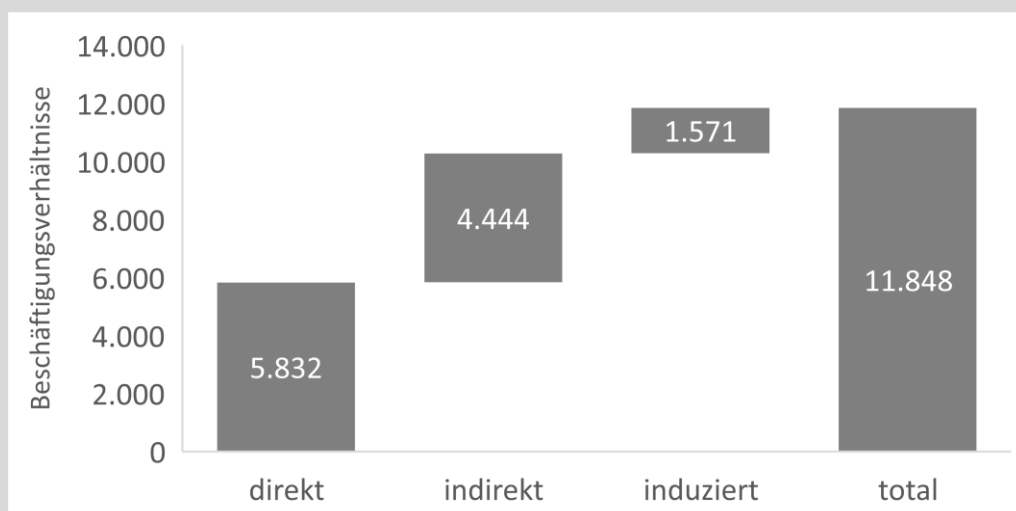
**Abbildung 5: Beschäftigungseffekte der Telekommunikationsbranche, 2022, in Beschäftigungsverhältnissen**

Quelle: *Economica*.

### 2.2.3 Beschäftigungseffekte der Rundfunkbranche

In der Rundfunkbranche liegt der direkte Beschäftigungseffekt bei 5.832 Beschäftigungsverhältnissen. Rechnet man die indirekten und induzierten Effekte hinzu, so steigt der Wert auf 11.848 Beschäftigungsverhältnisse. Der Multiplikator liegt bei 2,03 und ist wie bei der Telekommunikationsbranche höher als der Wertschöpfungsmultiplikator. Der Gesamteffekt der Rundfunkbranche entspricht in etwa den Einwohnern der Stadt Lienz (11.900). In der Abbildung 6 sind die Effekte grafisch dargestellt.





**Abbildung 6: Beschäftigungseffekte der Rundfunkbranche, 2022, in Beschäftigungsverhältnissen**

Quelle: *Economica*.

#### 2.2.4 Produktivität

Über eine Zusammenschau der direkt bei der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich Beschäftigten (48.859 direkte Beschäftigungsverhältnisse) mit der direkten Wertschöpfung, die sich durch den laufenden Betrieb der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich für das Jahr 2022 ergibt, kann das Produktivitätsniveau der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich ausgewiesen werden. Für jedes direkte Beschäftigungsverhältnis bei der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich wird demnach eine mittlere Bruttowertschöpfung von etwa 147.700 Euro erzielt. Bezieht man sich auf die – über die Sektoren besser vergleichbaren – Vollzeitäquivalente, so kommt man auf 163.100 Euro. Letztere Wert ist deutlich über dem gesamtwirtschaftlichen Mittelwert von 100.600 Euro pro Vollzeitäquivalent.

### 2.3 Effekte auf Löhne und Gehälter

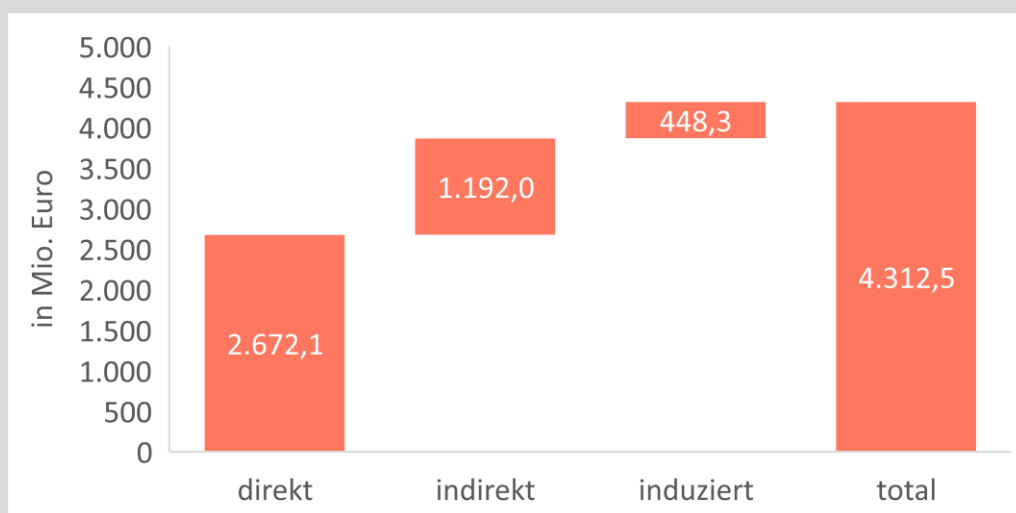
#### 2.3.1 Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche auf Löhne und Gehälter

Als Bestandteil der Bruttowertschöpfung werden im Folgenden die Effekte des laufenden Betriebs der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich auf





die Löhne und Gehälter in Österreich dargestellt.<sup>8</sup> Die direkt der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich zuzuordnenden Löhne und Gehälter für das Jahr 2022 umfassen ein Volumen von knapp 2,7 Mrd. Euro. Ergänzend um indirekte und induzierte Effekte ergibt sich für die Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich ein österreichweiter totaler Effekt auf Löhne und Gehälter von 4,3 Mrd. Euro, welcher jährlich (nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung) positiv auf die heimische Kaufkraft einwirkt. Der direkte (totale) Effekt auf Löhne und Gehälter entspricht dabei 1,50 Prozent (2,42 Prozent) der gesamten Bruttolöhne und Gehälter in Österreich. Damit wird jeder 67. bzw. 41. Euro an Löhnen und Gehältern in Österreich im Telekommunikations- und Rundfunk-Bereich generiert. Dadurch ergibt sich ein Multiplikator auf Löhne und Gehälter von 1,61, was bedeutet, dass mit jedem bei der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich generierten Euro weitere 0,61 Euro an Löhnen und Gehältern in Österreich entstehen.



**Abbildung 7: Effekt auf Löhne und Gehälter der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

<sup>8</sup> Im Gegensatz zur Berechnung der induzierten Effekte werden hier tatsächlich die Bruttolöhne und Gehälter dargestellt. Die dazu äquivalenten Gewinne von Klein- und Kleinunternehmen bleiben hier ausgeschlossen.

### 2.3.2 Effekte der Telekommunikationsbranche auf Löhne und Gehälter

Im Jahr 2022 lag der direkte Effekt der Telekommunikationsbranche auf Löhne und Gehälter bei etwa 2,3 Mrd. Euro. Rechnet man die indirekten und induzierten Effekte hinzu, so liegt der Effekt bei insgesamt über 3,7 Mrd. Euro. Der Multiplikator liegt bei 1,65. Damit werden 1,28 bzw. 2,12 Prozent der Bruttolöhne und Gehälter Österreichs durch die Telekommunikationsbranche generiert.

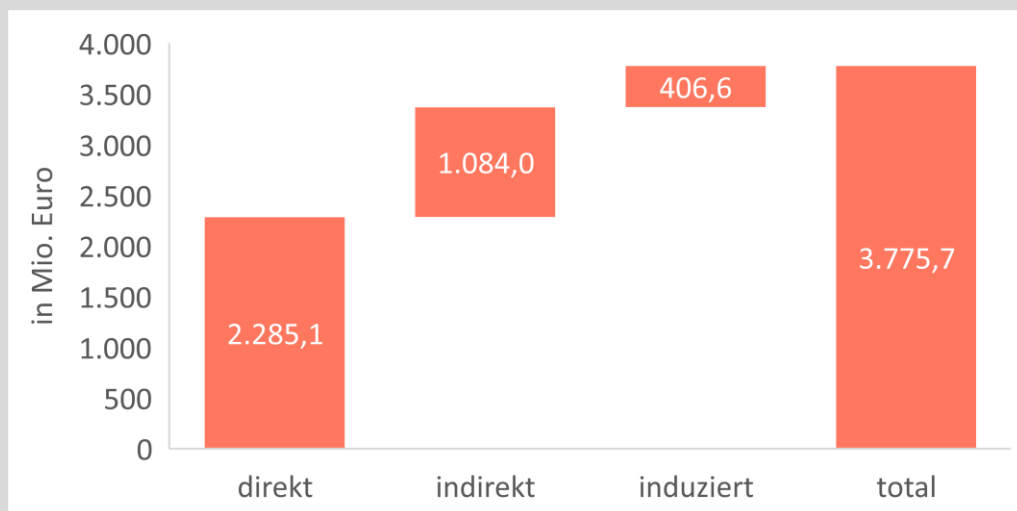


Abbildung 8: Effekt auf Löhne und Gehälter der Telekommunikationsbranche, 2022, in Mio. Euro

Quelle: *Economica*.

### 2.3.3 Effekte der Rundfunkbranche auf Löhne und Gehälter

Der Effekt auf Löhne und Gehälter der Rundfunkbranche im Jahr 2022 lag bei 387 Mio. (direkter Effekt) bzw. 537 Mio. Euro (totaler Effekt), wobei der Multiplikator bei 1,39 liegt. Somit werden 0,22 bzw. 0,30 Prozent der Österreichischen Bruttolöhne und -gehälter in der Rundfunkbranche generiert.



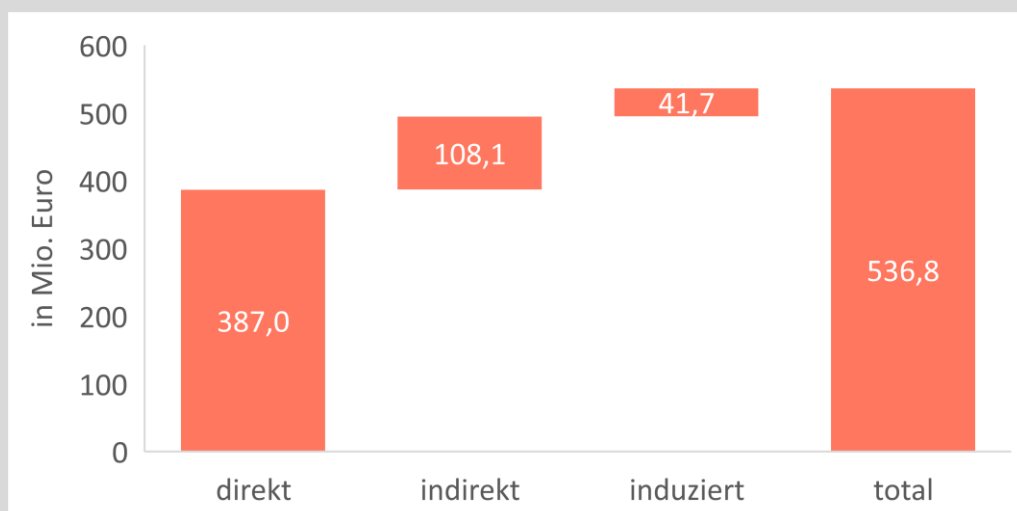


Abbildung 9: Effekt auf Löhne und Gehälter der Rundfunkbranche, 2022, in Mio. Euro

Quelle: *Economica*.

## 2.4 Fiskalische Effekte

Bruttowertschöpfung und Beschäftigung im Unternehmenssektor dienen dem Fiskus als Steuer- und Abgabensubstrate. In Verbindung mit einer an die Modelle zur Berechnung des ökonomischen Fußabdrucks® angelegerten Fiskalmatrix lassen sich daraus nicht nur die unmittelbar entgeltabhängigen Steuer- und Abgabeneffekte ermitteln, sondern auch das weite Spektrum allgemeiner (zumeist indirekter) wie auch zusätzlicher branchen- und aktivitätsspezifischer Steuern und Abgaben erfassen.

Auf diese Weise wird das Steuer- und Abgabenaufkommen, das im Wertschöpfungsnetzwerk der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich ausgelöst wird, gesamtheitlich abgebildet. Abschließend gibt eine entsprechende Schlüsselung auf die Gebietskörperschaften sowie die parafiskalischen Institutionen (Sozialversicherungsträger) darüber Auskunft, welchen Empfängern in welchem Ausmaß die betreffenden Finanzmittel tatsächlich zufließen.

Grundsätzlich trägt die Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich durch ihre unternehmerischen Aktivitäten direkt zum Steuer- und Abgabenaufkommen in Österreich auf zweierlei Weise bei:



- durch die von der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich selbst getragenen Steuern und Abgaben und
- durch jene Steuern und Abgaben, welche die Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich für Dritte (zum Beispiel die Lohnsteuer der unselbstständig Beschäftigten oder die Umsatzsteuer der Endkunden) einbehalten und an den Staat beziehungsweise die entsprechenden öffentlichen Einrichtungen abzuführen haben.

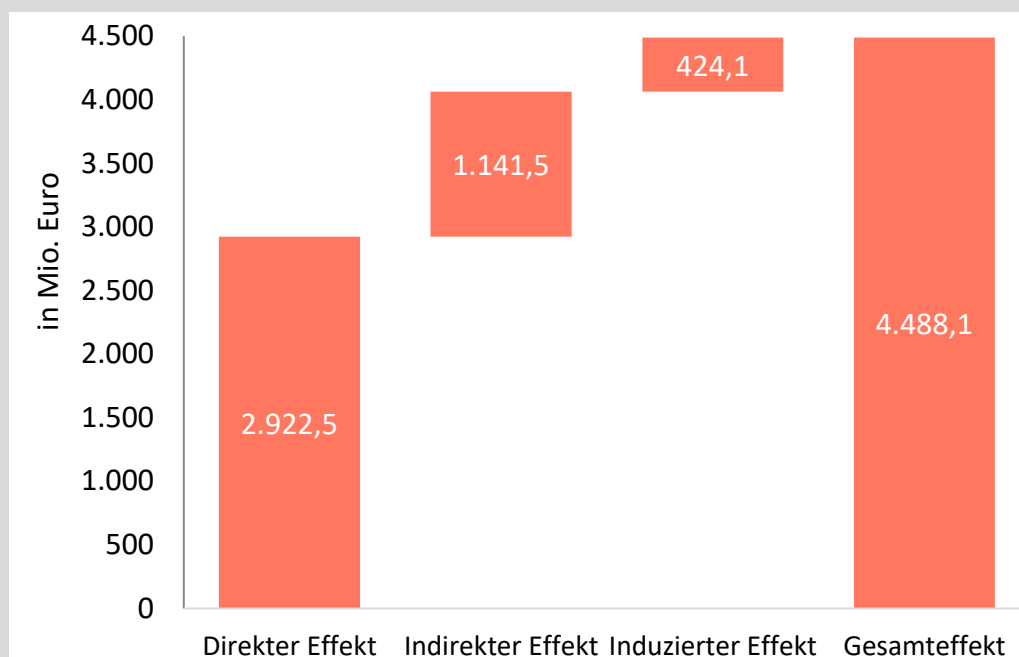
#### 2.4.1 Fiskalische Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche

Im Jahr 2022 beträgt die Höhe aller Steuern und Abgaben, die von der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich gezahlt oder im Namen Dritter eingehoben werden – also deren direkter fiskalischer Effekt – 2,92 Mrd. Euro (siehe Abbildung 10).

Inklusive der Steuern und Abgaben der indirekten und induzierten Effekte entsteht für Österreich der totale fiskalische Effekt von 4,49 Mrd. Euro. Dieser Wert entspricht in etwa der Höhe des Aufkommens an Kapitalertragsteuer (4,22 Mrd. Euro) oder an Mineralölsteuer (4,20 Mrd. Euro) und rund 91 Prozent des Aufkommens der veranlagten Einkommensteuer (4,89 Mrd. Euro).

Errechnet man den Multiplikator der Fiskaleffekte, so ergibt sich ein Wert von 1,54 – was unter den Werten der Bruttowertschöpfung (1,56) und Beschäftigung (2,08) liegt. Das ist vor allem durch die lohnabhängigen Steuern und Abgaben begründet (siehe Abbildung 11), welche natürlich ausschließlich im direkten Effekt der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich vorkommen. Daher ist der direkte Fiskaleffekt sehr hoch, wodurch das Verhältnis des totalen zum direkten Effekt gegenüber Bruttowertschöpfung und Beschäftigung kleiner ausfällt.



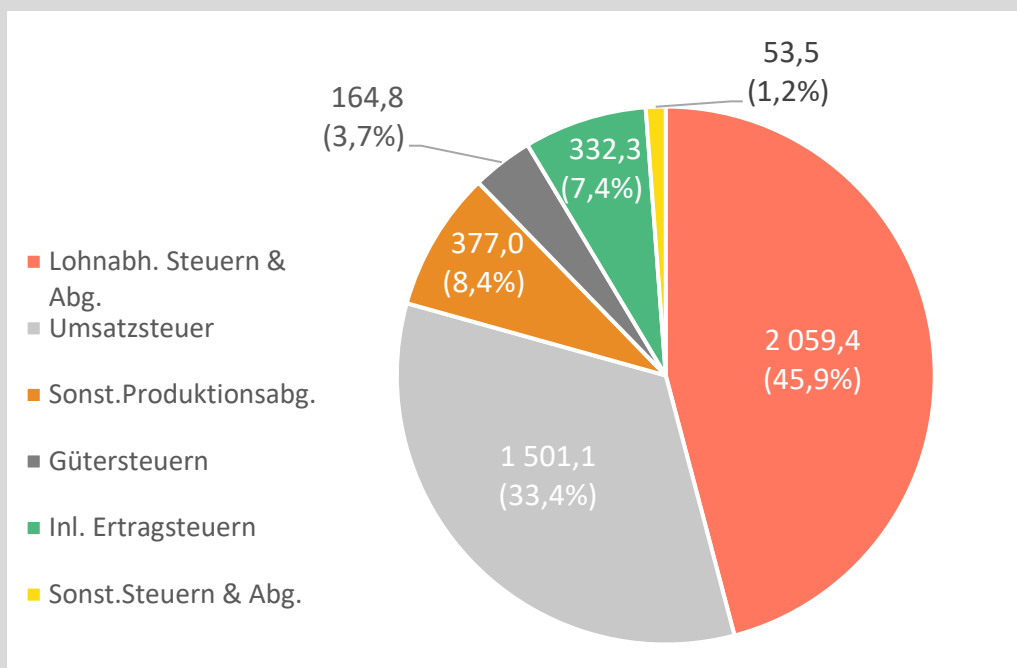


**Abbildung 10: Fiskalische Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

Betrachtet man diesen fiskalischen Gesamteffekt nach Steuerarten (Abbildung 11), so entfallen 2.059,4 Mio. Euro auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben, 1.501,1 Mio. Euro stehen in Verbindung mit der Umsatzsteuer. Auf die sonstigen Produktionsabgaben (zum Beispiel Kommunalsteuer oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) entfallen 377,0 Mio. Euro und die inländischen Ertragsteuern (zum Beispiel KÖSt oder Einkommensteuer) machen 332,3 Mio. Euro aus. Die Gütersteuern (zum Beispiel Energieabgaben oder Mineralölsteuer) haben ein Ausmaß von 164,8 Mio. Euro abgeführt und die sonstigen Steuern und Abgaben machen 53,5 Mio. Euro aus.





**Abbildung 11: Fiskalischer Gesamteffekt der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, nach Steuerarten, 2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

Anmerkung: Unter „Sonst. Steuern und Abgaben“ wird hier ausschließlich die Rundfunkgebühr für die privaten Haushalte erfasst. Das Aufkommen der Radiogebühr der Unternehmen wird unter „Sonst. Produktionsabgaben“ erfasst.

Die Steuern und Abgaben der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich fließen unterschiedlichen staatlichen Ebenen zu. In Abbildung 12 wird die Aufteilung der gesamten jährliche Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staats zusammenfassend dargestellt.

Aufgeschlüsselt nach Gebietskörperschaften entfällt dabei der größte Anteil mit 1.902,8 Mio. Euro (41,6 Prozent) auf den Bund, die Sozialversicherungsträger können Einnahmen in Höhe von 1.397,0 Mio. Euro (32,2 Prozent) verbuchen, während die Bundesländer 544,2 Mio. Euro (12,5 Prozent) erhalten und den Gemeinden 453,9 Mio. Euro (9,9 Prozent) zufließen. Schließlich werden noch 190,3 Mio. Euro (3,8 Prozent) an andere Körperschaften öffentlichen Rechts (zum Beispiel Fonds oder Kammern) geleistet.



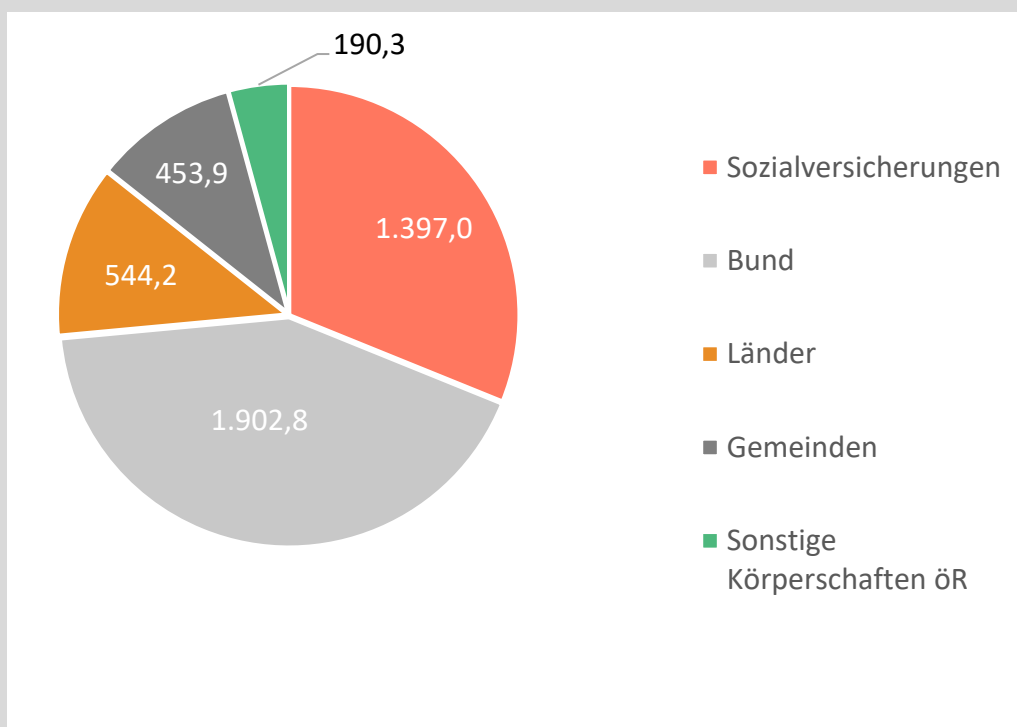


Abbildung 12: Fiskalischer Gesamteffekt der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, Verteilung nach Verwendungsebene, 2022, in Mio. Euro

Quelle: *Economica*.

#### 2.4.2 Fiskalische Effekte der Telekommunikationsbranche

Im Jahr 2022 beträgt die Höhe aller Steuern und Abgaben, die von der Telekommunikationsbranche gezahlt oder im Namen Dritter eingehoben werden – also deren direkter fiskalischer Effekt – 2.510,6 Mio. Euro. Inclusive der Steuern und Abgaben der indirekten und induzierten Effekte entsteht für Österreich ein totaler fiskalischer Effekt von 3.936,9 Mio. Euro.

Errechnet man den Multiplikator der Fiskaleffekte, so ergibt sich ein Wert von 1,57. Das ist ungefähr auf dem Niveau des Wertschöpfungsmultiplikators (1,56) und niedriger als der Beschäftigungsmultiplikator (2,09).



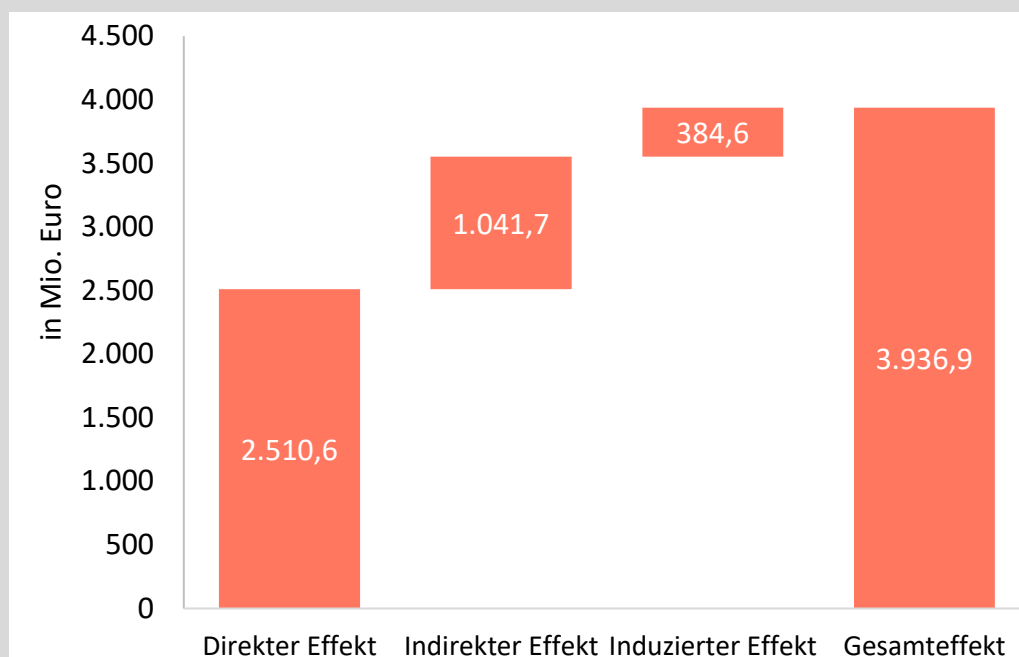


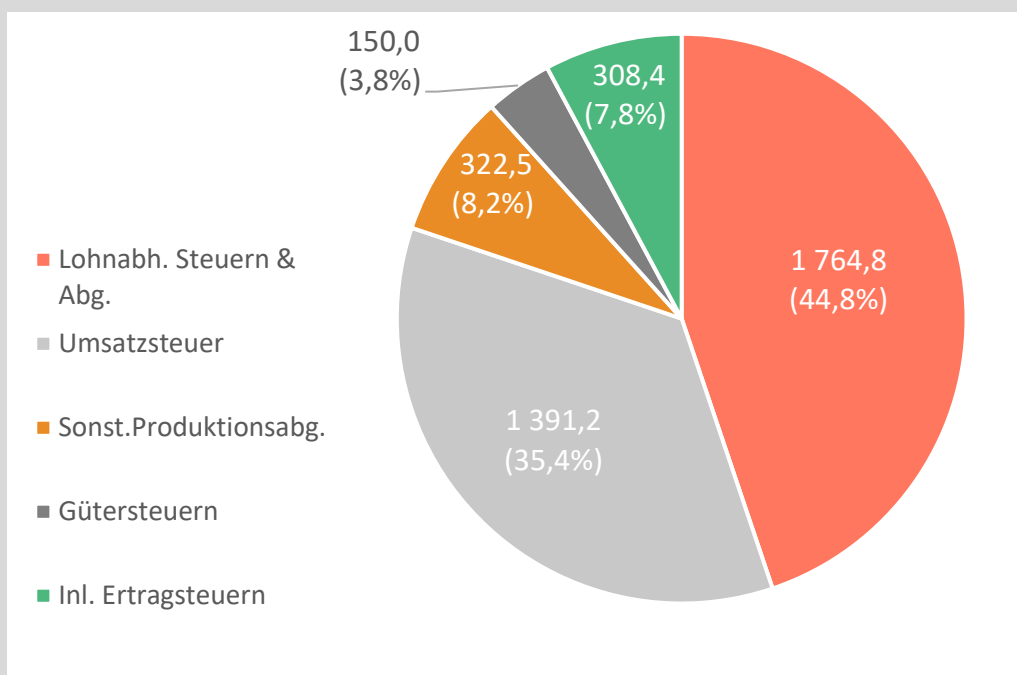
Abbildung 13: Fiskalische Effekte der Telekommunikationsbranche, 2022, in Mio. Euro

Quelle: *Economica*.

Betrachtet man diesen fiskalischen Gesamteffekt nach Steuerarten, so entfallen 1.764,8 Mio. Euro auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben, 1.391,2 Mio. Euro stehen in Verbindung mit der Umsatzsteuer. Die sonstigen Produktionsabgaben (zum Beispiel Kommunalsteuer oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) machen 322,5 Mio. Euro aus und auf die inländischen Ertragssteuern (zum Beispiel KÖSt oder Einkommensteuer) entfallen 308,4 Mio. Euro. Die Gütersteuern (zum Beispiel Energieabgaben oder Mineralölsteuer) haben ein Ausmaß von 150,0 Mio. Euro abgeführt.







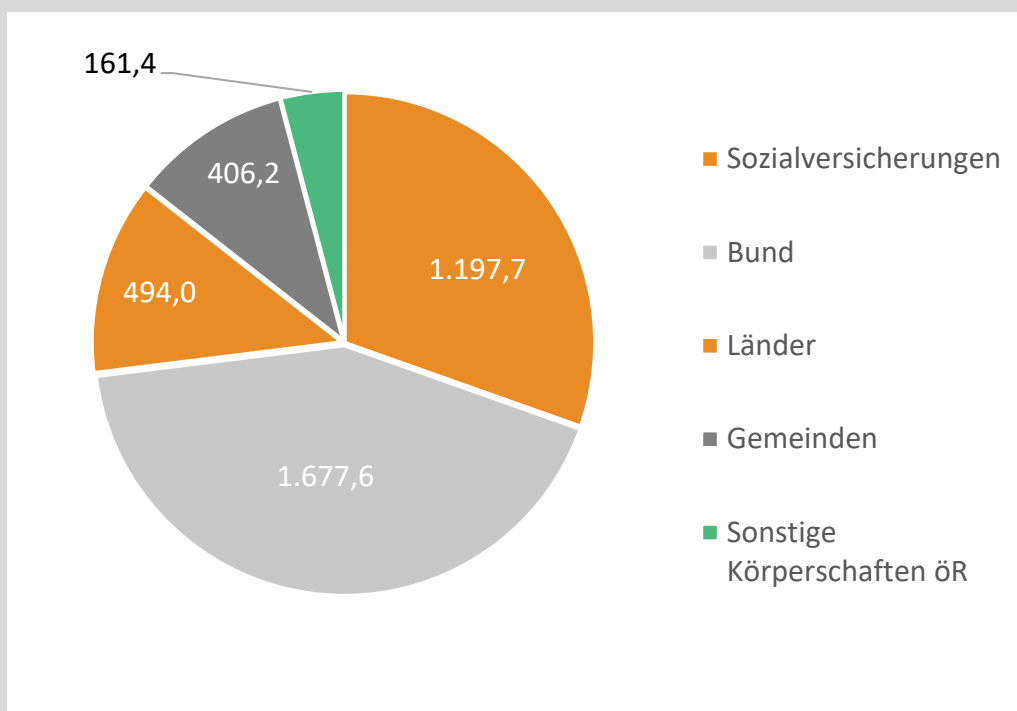
**Abbildung 14: Fiskalischer Gesamteffekt der Telekommunikationsbranche, nach Steuerarten, 2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

Die Steuern und Abgaben der Telekommunikationsbranche fließen unterschiedlichen staatlichen Ebenen zu. In Abbildung 15 wird die Aufteilung der gesamten jährlichen Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staats zusammenfassend dargestellt.

Aufgeschlüsselt nach Gebietskörperschaften entfällt dabei der größte Anteil mit 1.677,6 Mio. Euro (42,6 Prozent) auf den Bund, die Sozialversicherungen können Einnahmen in Höhe von 1.197,7 Mio. Euro (30,5 Prozent) verbuchen, während die Länder 494,0 Mio. Euro (12,5 Prozent) erhalten und den Gemeinden 406,2 Mio. Euro (10,3 Prozent) zufließen. Schließlich werden noch 161,4 Mio. Euro (4,1 Prozent) an andere sonstige Körperschaften öffentlichen Rechts geleistet.





**Abbildung 15: Fiskalischer Gesamteffekt der Telekommunikationsbranche, Verteilung nach Verwendungsebene, 2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

### 2.4.3 Fiskalische Effekte der Rundfunkbranche

Im Jahr 2022 beträgt die Höhe aller Steuern und Abgaben, die von der Rundfunkbranche gezahlt oder im Namen Dritter eingehoben werden – also deren direkter fiskalischer Effekt – 411,9 Mio. Euro. Inclusive der Steuern und Abgaben der indirekten und induzierten Effekte entsteht für Österreich ein totaler fiskalischer Effekt von 551,2 Mio. Euro.

Errechnet man den Multiplikator der Fiskaleffekte, so ergibt sich ein Wert von 1,24. Das ist niedriger als der Wertschöpfungsmultiplikator (1,57) sowie der Beschäftigungsmultiplikator (2,03).



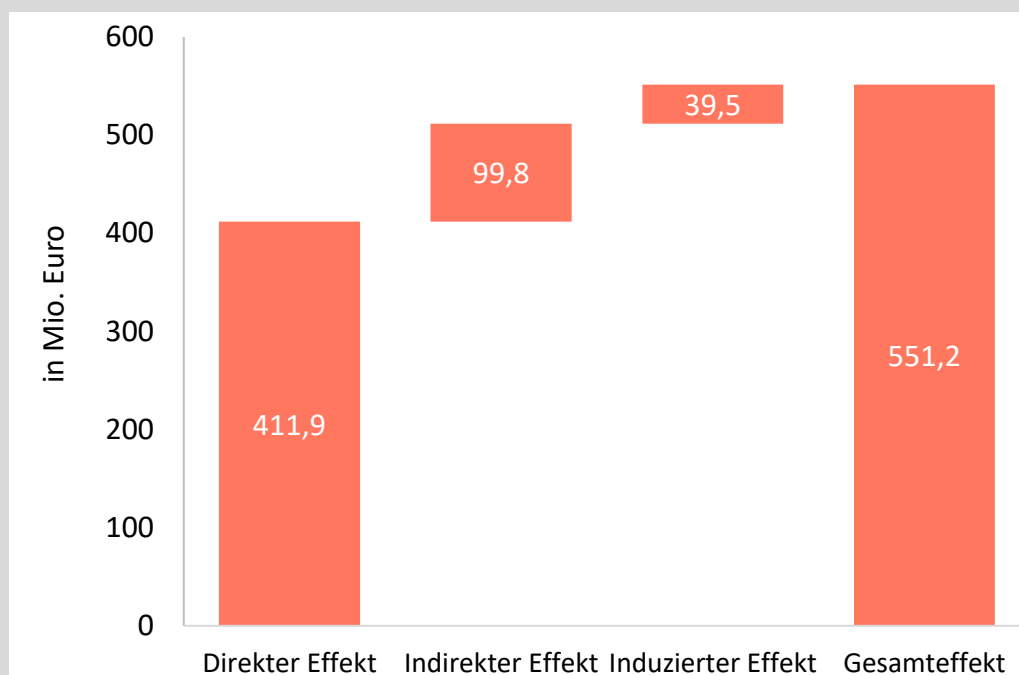
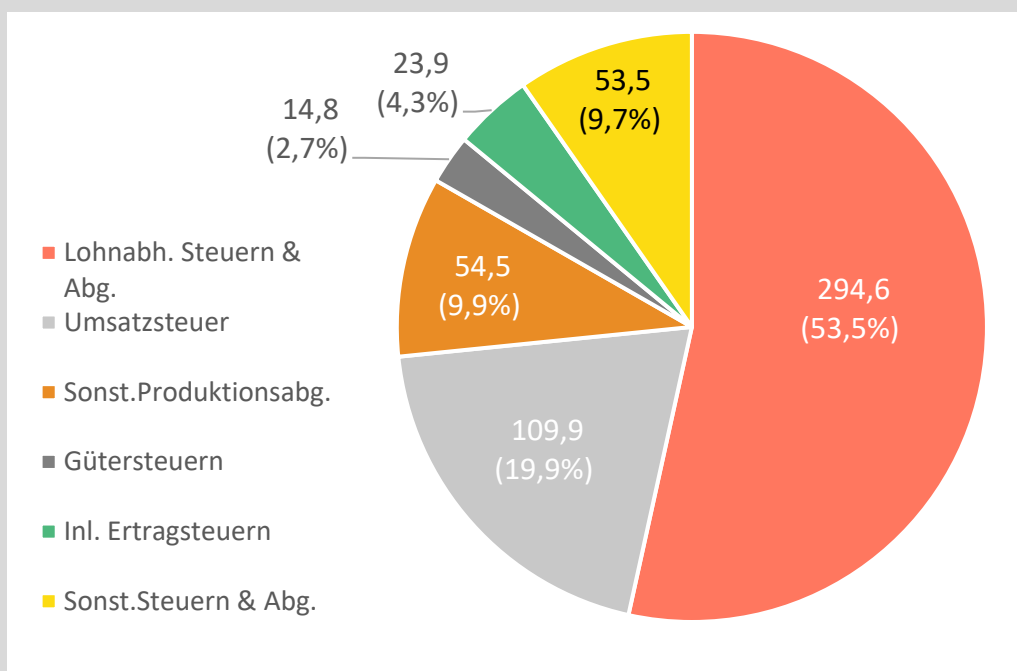


Abbildung 16: Fiskalische Effekte der Rundfunkbranche, 2022, in Mio. Euro

Quelle: *Economica*.

Betrachtet man diesen fiskalischen Gesamteffekt nach Steuerarten, entfallen 294,6 Mio. Euro auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben, 109,9 Mio. Euro stehen in Verbindung mit der Umsatzsteuer. Die sonstigen Produktionsabgaben (zum Beispiel Kommunalsteuer oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) machen 54,5 Mio. Euro aus und auf die inländischen Ertragssteuern (zum Beispiel KÖSt oder Einkommensteuer) entfallen 23,9 Mio. Euro. Die Gütersteuern (zum Beispiel Energieabgaben oder Mineralölsteuer) haben ein Ausmaß von 14,8 Mio. Euro abgeführt.





**Abbildung 17: Fiskalischer Gesamteffekt der Rundfunkbranche, nach Steuerarten, 2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

Die Steuern und Abgaben der Telekommunikationsbranche fließen unterschiedlichen staatlichen Ebenen zu. In Abbildung 18 wird die Aufteilung der gesamten jährliche Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staats zusammenfassend dargestellt.

Aufgeschlüsselt nach Gebietskörperschaften entfällt dabei der größte Anteil mit 225,2 Mio. Euro (40,9 Prozent) auf den Bund, die Sozialversicherungen können Einnahmen in Höhe von 199,3 Mio. Euro (36,2 Prozent) verbuchen, während die Länder 50,1 Mio. Euro (9,1 Prozent) erhalten und den Gemeinden 47,6 Mio. Euro (8,6 Prozent) zufließen. Schließlich werden noch 28,9 Mio. Euro (5,2 Prozent) an andere sonstige Körperschaften öffentlichen Rechts geleistet.



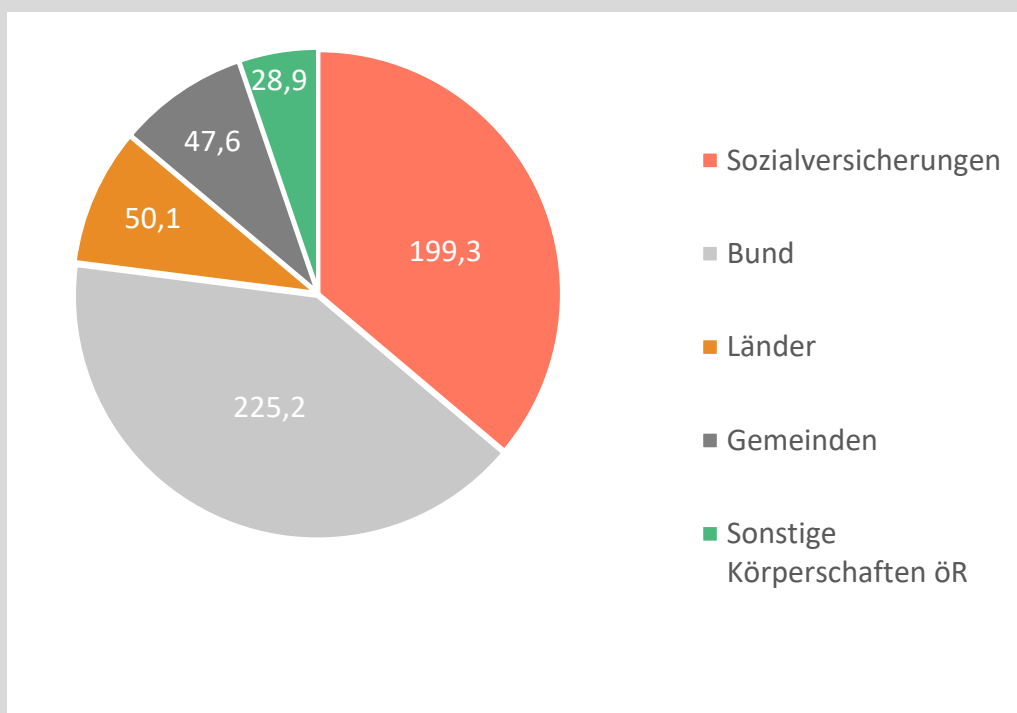


Abbildung 18: Fiskalischer Gesamteffekt der Rundfunkbranche, Verteilung nach Verwendungsebene, 2022, in Mio. Euro

Quelle: *Economica*.

### 3 Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung von Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich für die Periode 2018 bis 2022

Investitionen definieren sich als Güter im weiteren Sinn, die für die laufende Geschäftstätigkeit – also den Produktionsprozess oder die Dienstleistungserbringung – eines Unternehmens oder einer anderen Institution notwendig sind, aber selbst nicht als Intermediärgüter in Form von Roh- oder Hilfsstoffen unmittelbar im Endprodukt weiterverarbeitet werden.

Im Zuge der Nutzung des Investitionsguts wird dieses im Zeitverlauf abgenutzt und ist irgendwann nicht mehr tauglich, seine Funktion zu erfüllen. Dieser Vorgang wird in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung als Abschreibung dargestellt. Ökonomisch



wirken Abschreibungen wertschöpfungserhöhend und sind vergleichbar mit Personalausgaben und Steuer- und Abgabenleistungen<sup>9</sup>. Es ist also nicht die Anschaffung des Investitionsguts, welches in die Erfassung der Bruttowertschöpfung unmittelbar einfließt, sondern es sind die darauf vorzunehmenden Abschreibungen, die erst über die Zeit inkrementell zur Bruttowertschöpfung beitragen.

Zudem bewirken die Investitionen ein Plus an potenziellen Kunden für das Unternehmen. Das bedeutet, dass die Investitionen sich mittelfristig auch positiv auf den laufenden Betrieb der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich auswirken.

Allerdings müssen die Investitionsgüter selbst auch hergestellt werden, was gleichbedeutend mit der Aussage ist, dass beispielsweise die Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich die gewöhnliche Geschäftstätigkeit anderer Unternehmen – zum Beispiel die der EDV-Geräte, der elektronische und optische Erzeugnisse – zumindest sichern oder sogar ausweiten. Daher ist auch für den Zeitraum der eigentlichen Investitionstätigkeit eine Steigerung der Bruttowertschöpfung nachweisbar, aber eben nicht bei der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich selbst, sondern bei den Lieferanten der Investitionsgüter.

Um die Effekte aus der Erstellung der Investitionsgüter zu bestimmen, wird ein entsprechend angepasstes Modell ähnlich jenem zur Berechnung der Effekte aus dem laufenden Betrieb verwendet. Die Berechnungen werden dabei für jedes Jahr separat durchgeführt, um die Effekte über den Zeitverlauf bestmöglich abzubilden. Einer der Unterschiede besteht aber beispielsweise darin, dass nicht die Sektoren der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich im Satellitenkonto, sondern vor allem einige der sonstigen Sektoren stimuliert werden.

---

<sup>9</sup> Abschreibungen, Personalkosten und Steuern werden oft als die Entlohnungen für Investitionskapital, Humankapital und die Leistungen der öffentlichen Hand interpretiert. Als weiterer Faktor in der Bruttowertschöpfung kommen noch die Betriebsüberschüsse hinzu, die als Unternehmerlöhne gesehen werden können.



Jeder Sektor, aus welchem die Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich Investitionsgüter erwirbt, wird als unmittelbar betroffen berücksichtigt. Da Unternehmen häufig (nahezu) sämtliche benötigten Investitionsgüter von anderen Unternehmen beziehen, spielt der eigene Sektor – und damit das Satellitenkonto – eine entsprechend geringe oder überhaupt keine Rolle bei den direkten Effekten. Die indirekten Effekte hingegen sind wiederum über die gesamte Wirtschaft und alle Sektoren verteilt zu finden. Analysiert werden auch hier wieder die Effekte auf die Wertschöpfung, die Beschäftigung und die entsprechenden Steuern und Abgaben.

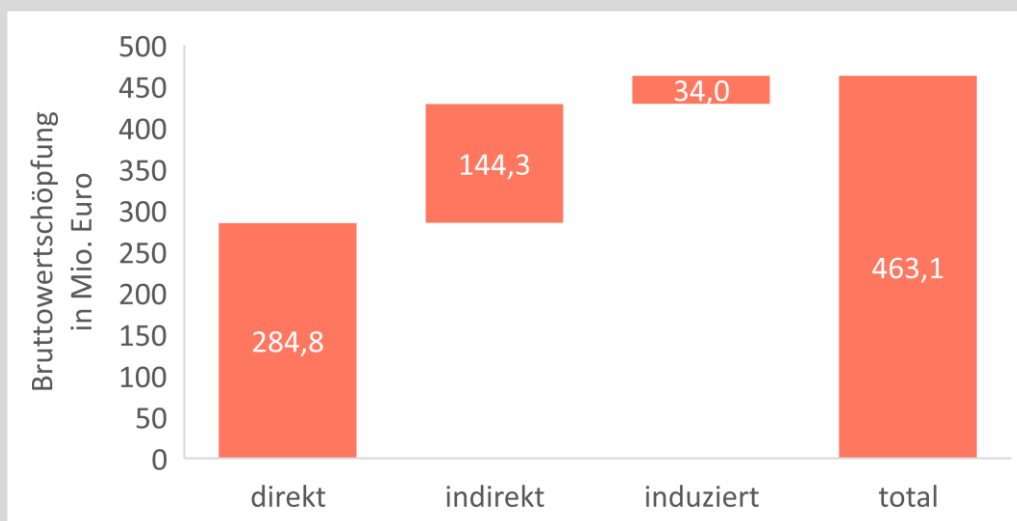
### 3.1 Getätigte Investitionen im Jahr 2022

Das Gesamtvolumen der Investitionstätigkeit der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich im Jahr 2022 beträgt etwa 1.255 Mio. Euro – etwa 760 Mio. Euro davon sind einerseits wertschöpfungswirksam und werden andererseits auch über österreichische Auftragsnehmer durchgeführt, wodurch sie wertschöpfungswirksame Effekte in Österreich auslösen.

#### 3.1.1 Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2022

Die Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich im Jahr 2022 lösten österreichweit einen Bruttowertschöpfungseffekt von 463,1 Mio. Euro aus – 284,8 Mio. Euro direkt bei den beauftragten Unternehmen sowie weitere 178,3 Mio. über deren Vorleistungskette und den induzierten Konsum. Der Wertschöpfungsmultiplikator liegt dabei bei 1,63, was bedeutet, dass für jeden Euro Bruttowertschöpfung, der bei den direkt beauftragten, heimischen Unternehmen generiert wird, weitere 63 Cent im heimischen Vorleistungsnetzwerk oder durch Konsumeffekte entstehen.



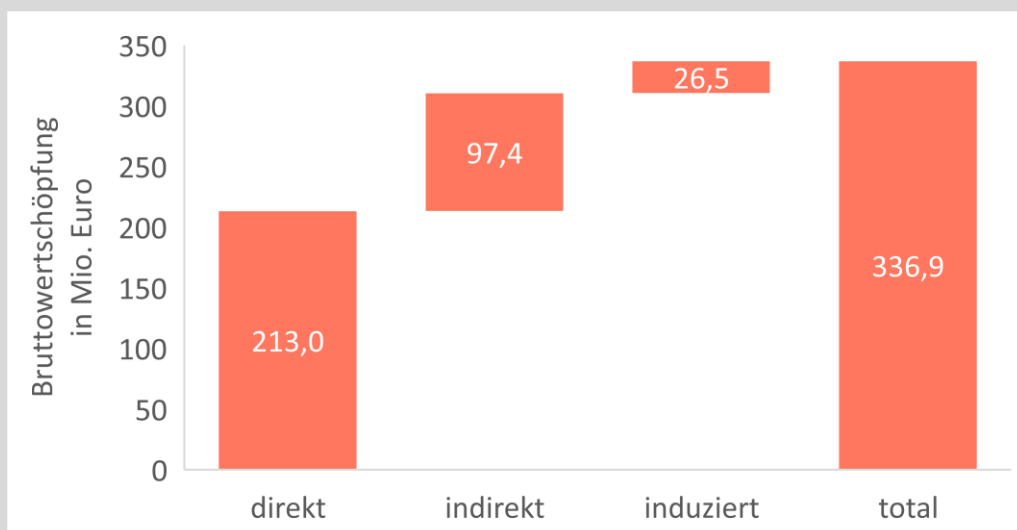


**Abbildung 19.** Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro

Quelle: *Economica*.

### 3.1.2 Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche 2022

Betrachtet man die Telekommunikationsbranche separat, lag der Effekt der Investitionen auf die Bruttowertschöpfung im Jahr 2022 bei 213 Mio. (direkter Effekt) bzw. 336,9 Mio. Euro (gesamter Effekt), wobei der Multiplikator bei 1,58 liegt.



**Abbildung 20.** Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro

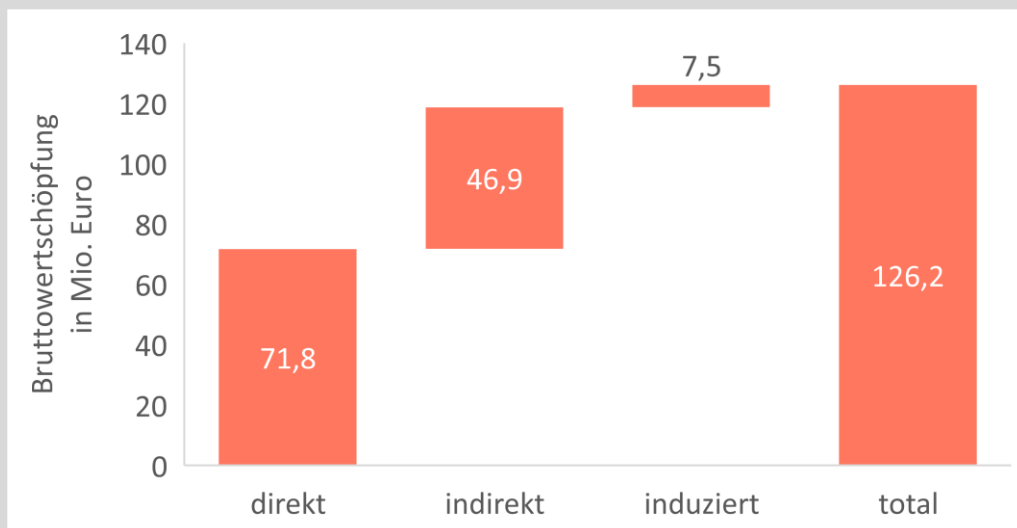
Quelle: *Economica*.





### 3.1.3 Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche 2022

Der Effekt der Investitionen auf die Bruttowertschöpfung der Rundfunkbranche im Jahr 2022 lag bei 71,8 Mio. (direkter Effekt) bzw. 126,2 Mio. Euro (gesamter Effekt), wobei der Multiplikator bei 1,76 liegt.



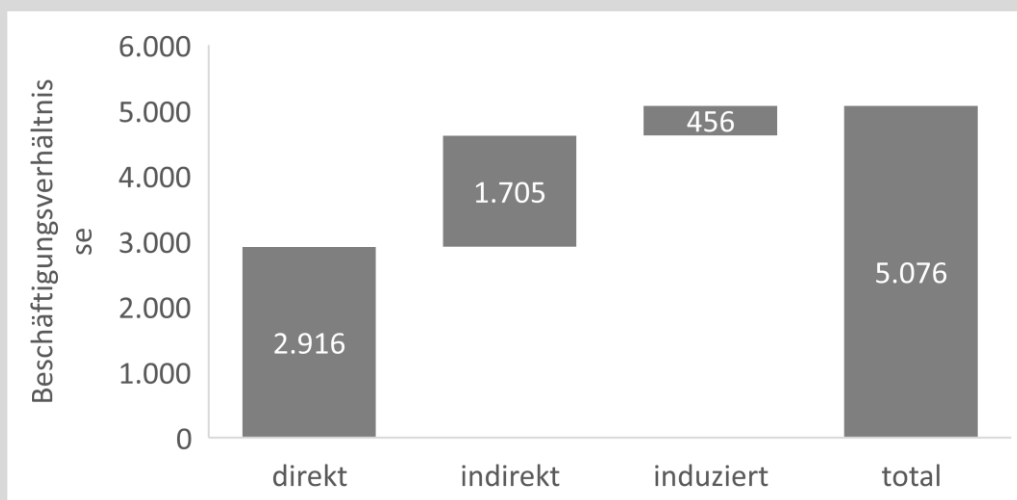
**Abbildung 21. Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

### 3.1.4 Beschäftigungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2022

Mit den Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich im Jahr 2022 konnten insgesamt 5.076 Beschäftigungsverhältnisse für ein Jahr gesichert beziehungsweise geschaffen werden. Ausgedrückt in VZÄ entspricht dies 4.464 Vollzeitstellen auf ein Jahr. Der direkte Beschäftigungseffekt lässt sich auf 2.916 Beschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 2.640 VZÄ beziffern und wird um weitere 2.161 Beschäftigungsverhältnisse (1.824 VZÄ) aus dem Vorleistungsnetzwerk und den Konsumeffekten ergänzt. Der Beschäftigungsmultiplikator liegt in diesem Fall, in Beschäftigungsverhältnissen berechnet, bei 1,74.



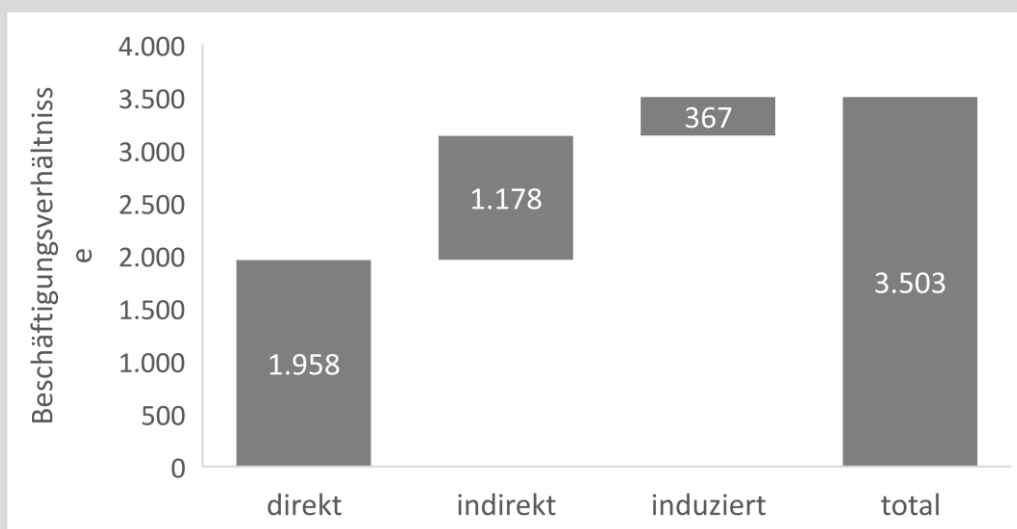


**Abbildung 22: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Beschäftigungsverhältnissen**

Quelle: *Economica*.

### 3.1.5 Beschäftigungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche 2022

Die direkten Beschäftigungseffekte in der Telekommunikationsbranche im Jahr 2022 belaufen sich auf 1.958 Beschäftigungsverhältnisse. Inkludiert man die indirekten und induzierten Effekte, so erhöht sich der Effekt auf 3.503 Beschäftigungsverhältnisse. Der Beschäftigungsmultiplikator liegt bei 1,79.



**Abbildung 23: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche in Österreich, 2022, in Beschäftigungsverhältnissen**

Quelle: *Economica*



### 3.1.6 Beschäftigungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche 2022

Die direkten Beschäftigungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche im Jahr 2022 belaufen sich auf 958 Beschäftigungsverhältnisse. Inkludiert man die indirekten und induzierten Effekte, so erhöht sich der Effekt auf 1573 Beschäftigungsverhältnisse. Der Beschäftigungsmultiplikator liegt bei 1,64.

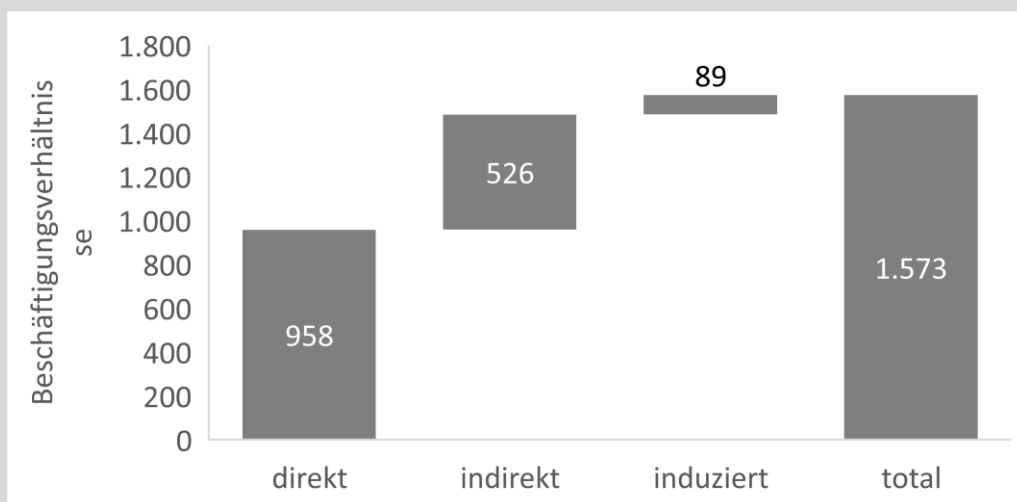


Abbildung 24: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Beschäftigungsverhältnissen

Quelle: *Economica*

### 3.1.7 Effekte auf Löhne und Gehälter der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2022

Der Gesamteffekt auf Löhne und Gehälter, der durch die Investitionsleistung der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich im Jahr 2022 in Österreich erzielt wurde, beziffert sich auf insgesamt 201,3 Mio. Euro – davon 125,8 Mio. Euro direkt.



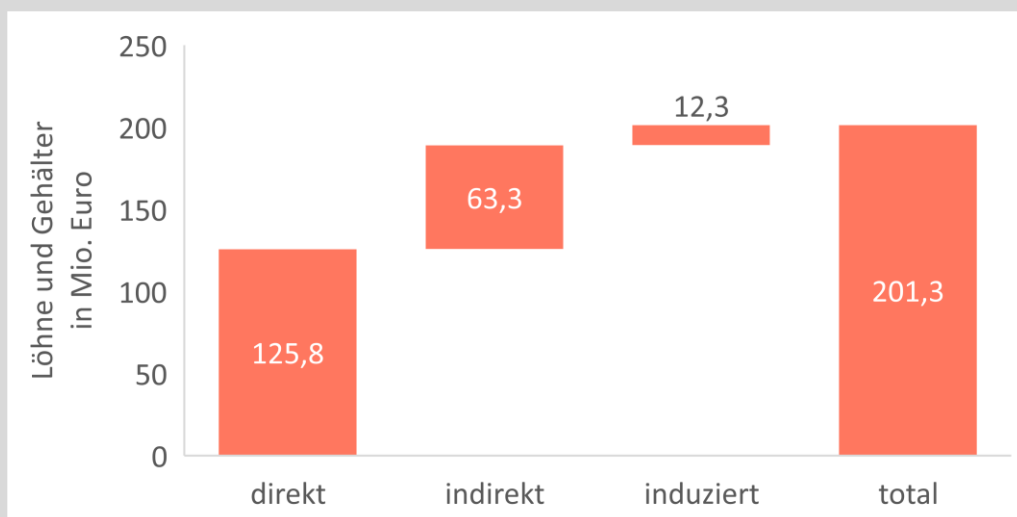


Abbildung 25: Effekte der Investitionen auf Löhne und Gehälter der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro

Quelle: Economica.

### 3.1.8 Effekte auf Löhne und Gehälter der Investitionen der Telekommunikationsbranche 2022

Der Gesamteffekt auf Löhne und Gehälter, der durch die Investitionsleistung der Telekommunikationsbranche in Österreich im Jahr 2022 in Österreich erzielt wurde, bezieht sich auf insgesamt 152,9 Mio. Euro – davon 98,0 Mio. Euro direkt.

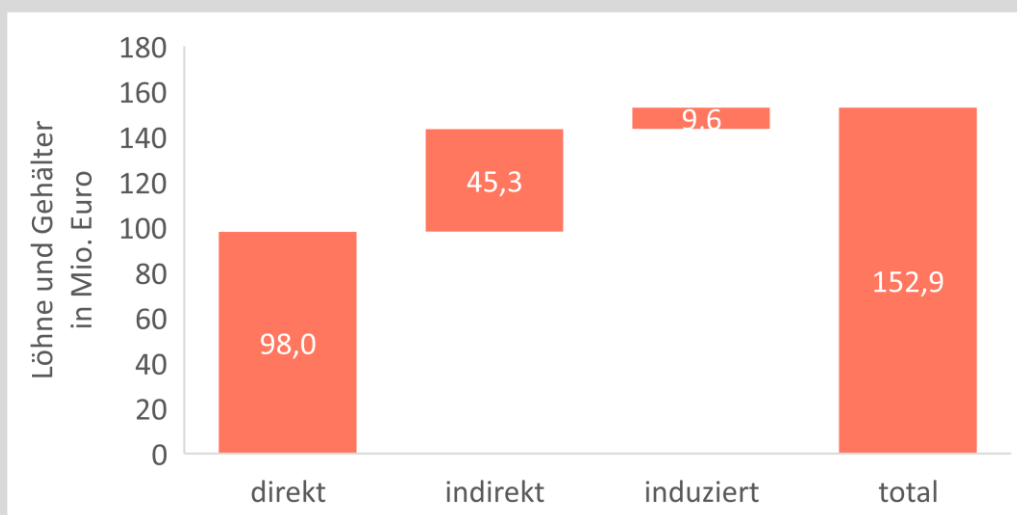


Abbildung 26: Effekte der Investitionen auf Löhne und Gehälter der Telekommunikationsbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro

Quelle: Economica.



### 3.1.9 Effekte auf Löhne und Gehälter der Investitionen der Rundfunkbranche 2022

Der Gesamteffekt auf Löhne und Gehälter, der durch die Investitionsleistung der Rundfunkbranche in Österreich im Jahr 2022 in Österreich erzielt wurde, bezieht sich auf insgesamt 48,4 Mio. Euro – davon 27,7 Mio. Euro direkt.

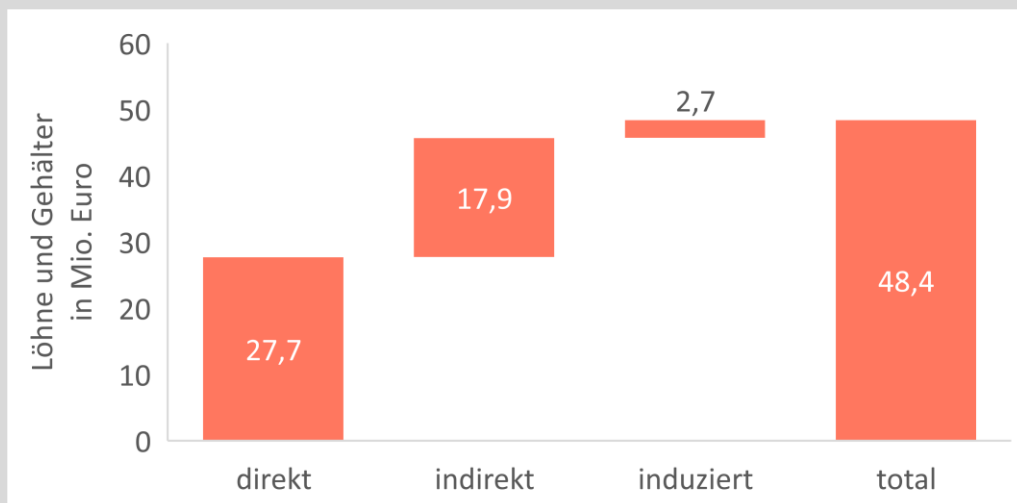


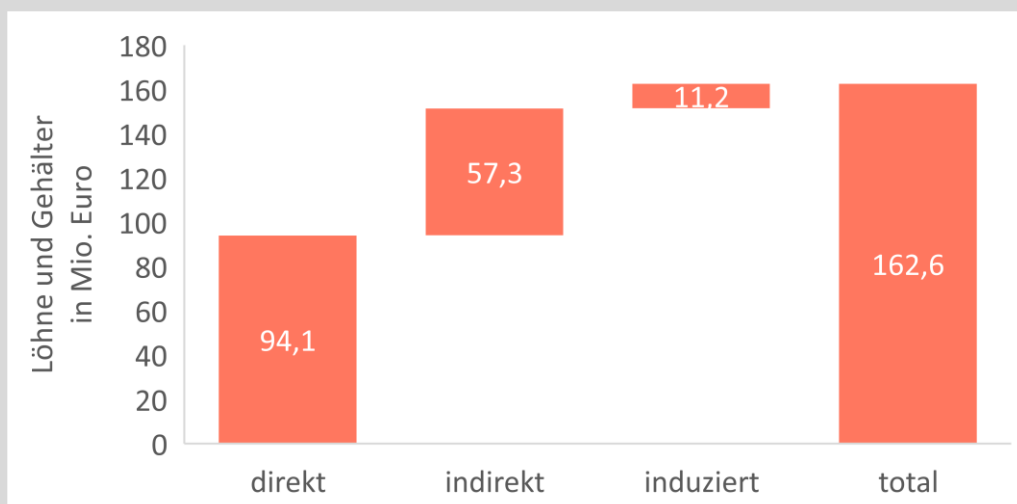
Abbildung 27: Effekte der Investitionen auf Löhne und Gehälter der Rundfunkbranche in Österreich, 2022, in Mio. Euro

Quelle: *Economica*.

### 3.1.10 Fiskalische Effekt der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2022

Das erhöhte Steuern- und Abgabenaufkommen, das sich aufgrund des wirtschaftlichen Impulses der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich im Jahr 2022 über ihre Investitionstätigkeit ergibt, umfasst einen Gesamteffekt von 162,6 Mio. Euro. Etwa 94,1 Mio. Euro entstehen aus den Aktivitäten direkt bei den heimischen Auftragnehmern, 57,3 Mio. Euro kommen aus deren Vorleistungsnetzwerk und die restlichen 11,2 Mio. Euro aus den Konsumeffekten.





**Abbildung 28: Fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche, 2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

### 3.1.11 Fiskalische Effekt der Investitionen der Telekommunikationsbranche 2022

Das erhöhte Steuern- und Abgabenaufkommen, das sich aufgrund des wirtschaftlichen Impulses der Telekommunikationsbranche in Österreich im Jahr 2022 über ihre Investitionstätigkeit ergibt, umfasst einen Gesamteffekt von 118,2 Mio. Euro. Etwa 67,9 Mio. Euro entstehen aus den Aktivitäten direkt bei den heimischen Auftragnehmern, 41,5 Mio. Euro kommen aus deren Vorleistungsnetzwerk und die restlichen 8,8 Mio. Euro aus den Konsumeffekten.

### 3.1.12 Fiskalische Effekt der Investitionen der Rundfunkbranche 2022

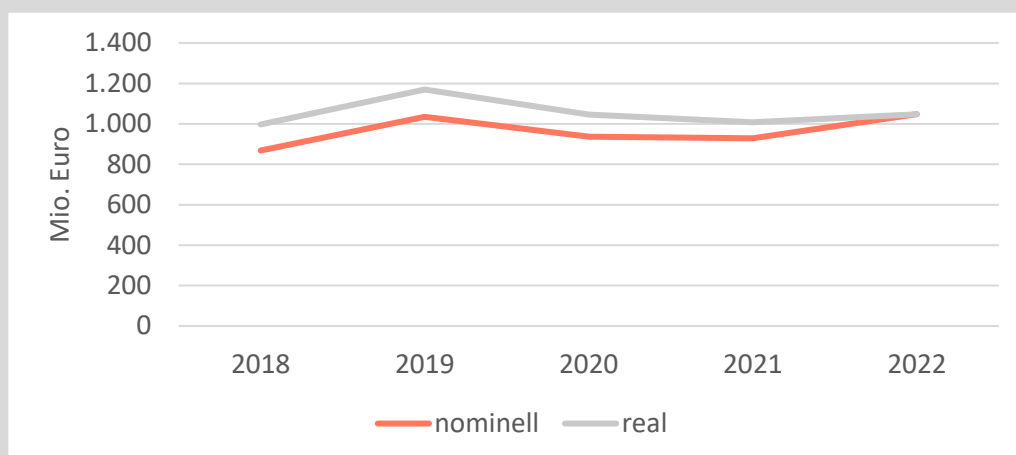
Das erhöhte Steuern- und Abgabenaufkommen, das sich aufgrund des wirtschaftlichen Impulses der Rundfunkbranche in Österreich im Jahr 2022 über ihre Investitionstätigkeit ergibt, umfasst einen Gesamteffekt von 44,4 Mio. Euro. Etwa 26,2 Mio. Euro entstehen aus den Aktivitäten direkt bei den heimischen Auftragnehmern, 15,8 Mio. Euro kommen aus deren Vorleistungsnetzwerk und die restlichen 2,4 Mio. Euro aus den Konsumeffekten.

## 3.2 Investitionen 2018 bis 2022

In den Jahren 2018 bis 2022 betrug das Investitionsvolumen der Telekommunikationsbranche in Österreich insgesamt 4.815,1 Mio. Euro. Inflationsbereinigt (auf das Preisniveau von 2022) errechnet sich ein Wert von



insgesamt 5.267,1 Mio. Euro. Die Differenz von lässt sich vor allem durch die hohe Inflation der letzten Jahre erklären. Der Anteil der österreichischen Auftragsnehmer liegt bei 53 Prozent bzw. 2.540,1 Mio. Euro. In Abbildung 29 werden die Investitionen samt Inflationsbereinigung in den einzelnen Jahren dargestellt.

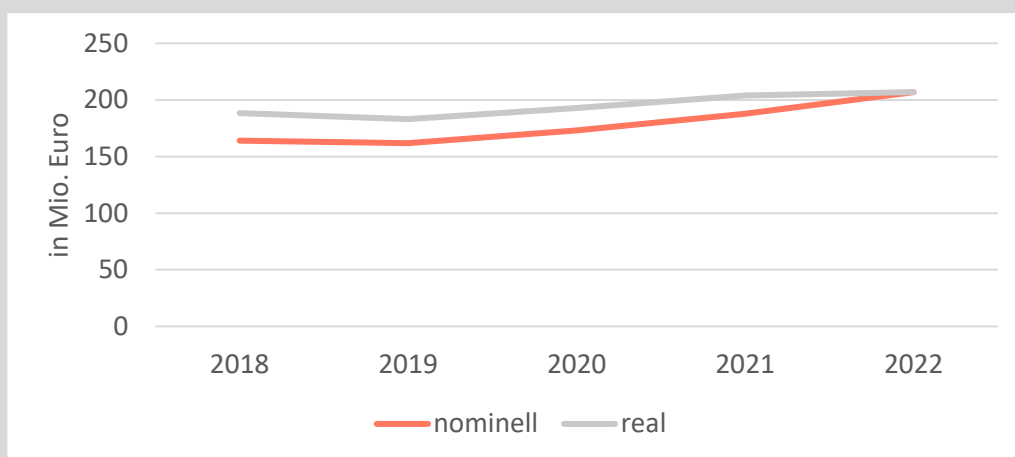


**Abbildung 29: Wertschöpfungswirksame Investitionen der Telekommunikationsbranche in den Jahren 2018-2022, nominell sowie inflationsbereinigt, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica, Telekom & Rundfunk, Statistik Austria.*

In diesem Zeitraum wurden in der Rundfunkbranche in Österreich insgesamt rund 890 Mio. Euro. Inflationsbereinigt (auf das Preisniveau von 2022) errechnet sich ein Wert von insgesamt 975 Mio. Euro.





**Abbildung 30: Wertschöpfungswirksame Investitionen der Rundfunkbranche in den Jahren 2018-2022, nominell sowie inflationsbereinigt, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica, Telekom & Rundfunk, Statistik Austria.*

Klar erkennbar ist einerseits die stets wachsende (relative) Wirkung der Inflation – je weiter man zurück rechnet, desto höhere prozentuelle Aufschläge gibt es auf die Volumina. Andererseits ist auch gut zu sehen, dass es trotz teils stark schwankender Investitionsvolumina einzelner Unternehmen in Summe über die ganzen Branchen vergleichsweise geringe Schwankungen im Zeitverlauf gibt.

### 3.2.1 Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2018 bis 2022

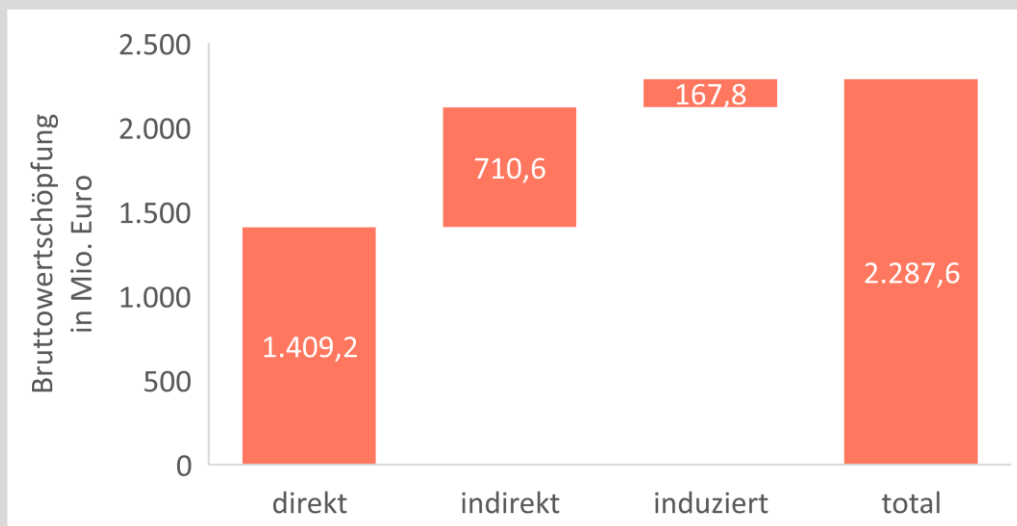
Die von heimischen Anbietern bezogenen, wertschöpfungswirksamen, inflationsbereinigten Investitionen in Höhe von rund 3.753,8 Mio. Euro über die Jahre 2018 bis 2022 lösten eine gesamte Bruttowertschöpfung von 2.287,6 Mio. Euro in Österreich aus, wobei 1.409,2 Mio. Euro auf den direkten Effekt, 710,6 Mio. Euro auf indirekte Bruttowertschöpfung und 167,8 Mio. Euro auf die induzierte Wertschöpfung zurückgeführt werden können. Pro Jahr gerechnet bewirken die Investitionen im Mittel daher einen Wertschöpfungseffekt von rund 457,5 Mio. Euro jährlich. Aus diesen Werten ergibt sich ein Wertschöpfungsmultiplikator von 1,62.

Setzt man die erzielte Wertschöpfung (2.287,6 Mio. Euro) in Beziehung zum gesamten realen, wertschöpfungswirksamen Investitionsvolumen an heimische Auftragnehmer von rund 3.753,8 Mio. Euro, lässt sich feststellen, dass mit jedem seitens der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich investierten Euro in





Österreich eine Wertschöpfung von 0,61 Euro erzeugt wird – der Mittelwert über alle in Österreich hergestellten Waren und Dienstleistungen liegt bei praktisch gleich hohen 0,60 Euro.



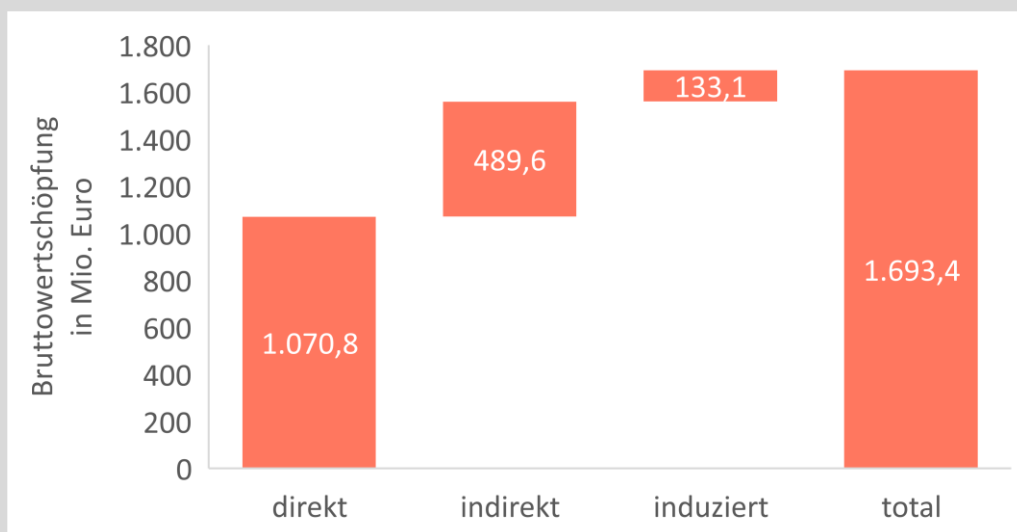
**Abbildung 31: Preisniveauekorrigierte Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, aggregiert über 2018-2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

### 3.2.2 Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche 2018 bis 2022

Die Investitionen der Telekommunikationsbranche in Österreich in den Jahren 2018-2022 lösten österreichweit einen Bruttowertschöpfungseffekt von 1.693,4 Mio. Euro aus – 1.070,8 Mio. Euro direkt bei den beauftragten Unternehmen sowie weitere 622,6 Mio. über deren Vorleistungskette und den induzierten Konsum. Der Wertschöpfungsmultiplikator liegt dabei bei 1,58.



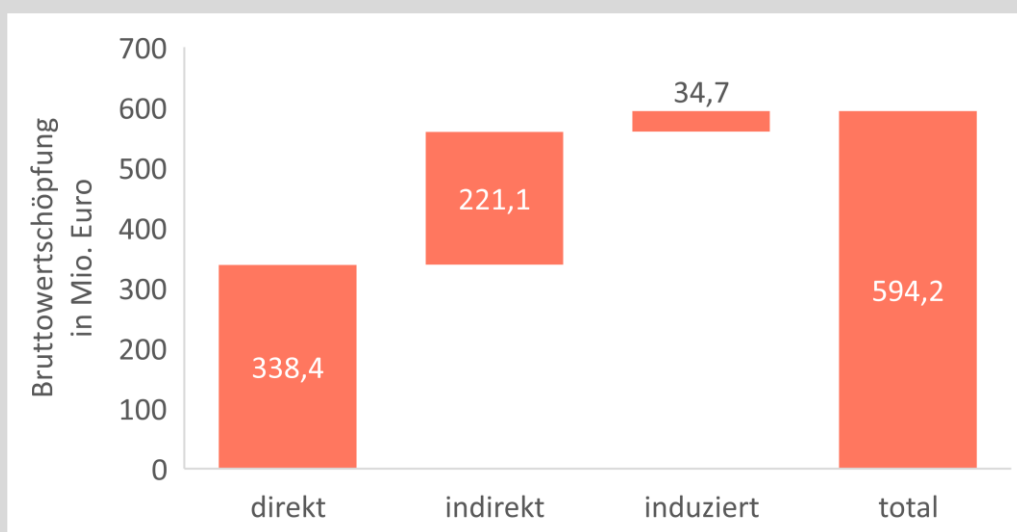


**Abbildung 32: Preisniveauekorrigierte Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche in Österreich, aggregiert über 2018-2022, in Mio. Euro**

Quelle: Economica

### 3.2.3 Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche 2018 bis 2022

Die Investitionen der Rundfunkbranche in Österreich in den Jahren 2018-2022 lösten österreichweit einen Bruttowertschöpfungseffekt von 594,2 Mio. Euro aus – 338,4 Mio. Euro direkt bei den beauftragten Unternehmen sowie weitere 255,8 Mio. über deren Vorleistungskette und den induzierten Konsum. Der Wertschöpfungsmultiplikator liegt dabei bei 1,76.



**Abbildung 33: Preisniveauekorrigierte Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche in Österreich, 2018-2022, in Mio. Euro**

Quelle: Economica



### 3.2.4 Beschäftigungseffekte der Investitionsleistung der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2018 bis 2022

Mit den Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich von 2018 bis 2022 sind insgesamt 23.660 Jahresbeschäftigungsverhältnisse, d.h. rund 4.730 Jahresbeschäftigungsverhältnisse auf die Dauer von fünf Jahren, verbunden. Diese setzen sich zusammen aus 13.601 Beschäftigungsverhältnissen aus Branchen, die unmittelbar durch die Investitionen betroffen waren, weiteren 7.945 Beschäftigungsverhältnissen über die gesamte Wertschöpfungskette und 2.114 Beschäftigungsverhältnissen aus induzierten Effekten. Der Beschäftigungsmultiplikator liegt bei 1,74. In VZÄ ergibt sich ein Gesamteffekt der Investitionen der Jahre 2018-2022 von 20.792 VZÄ, wovon 12.302 auf die direkten Effekte entfallen. Der Multiplikator beträgt hier 1,69.

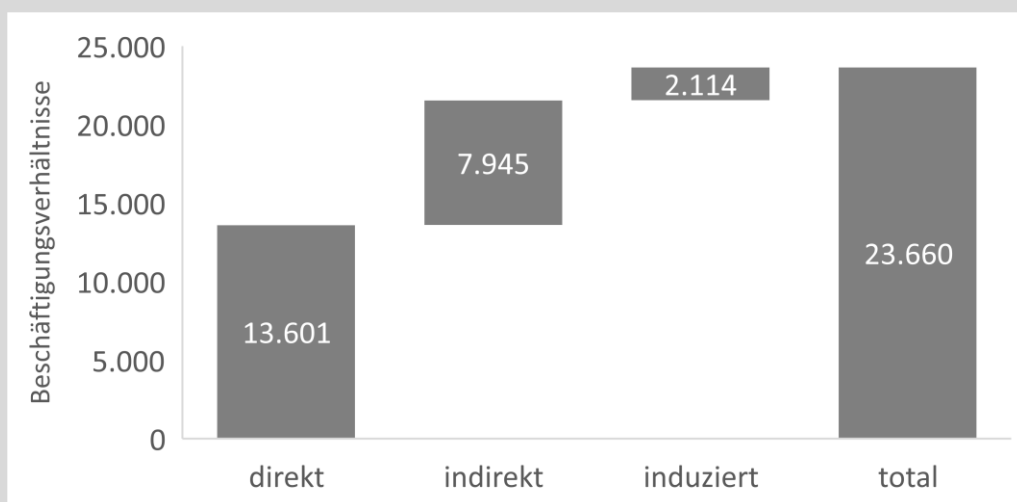


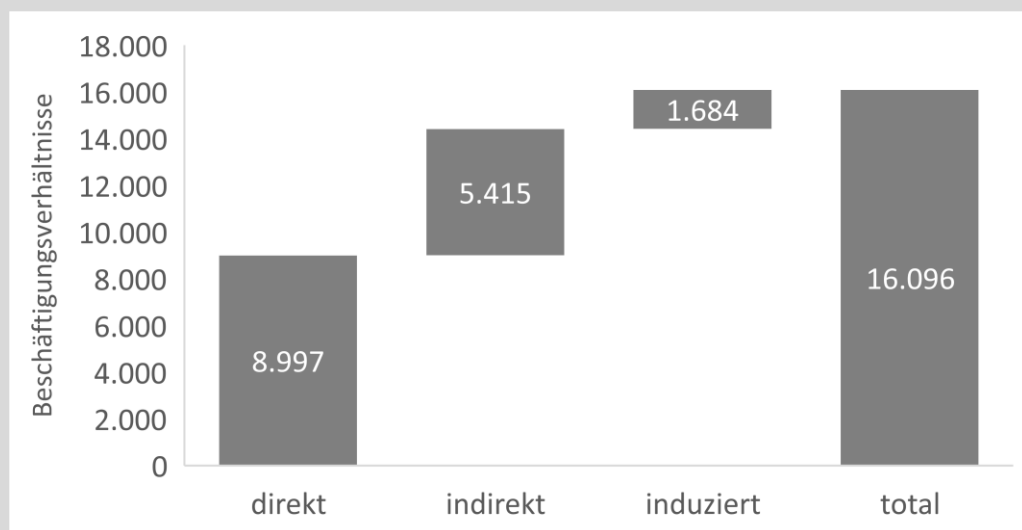
Abbildung 34: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2018-2022, in Beschäftigungsverhältnissen

Quelle: Economica.

### 3.2.5 Beschäftigungseffekte der Investitionsleistung der Telekommunikationsbranche 2018 bis 2022

Die direkten Beschäftigungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche in den Jahren 2018-2022 belaufen sich auf 8.997 Beschäftigungsverhältnisse. Inkludiert man die indirekten und induzierten Effekte, so erhöht sich der Effekt auf 16.096 Beschäftigungsverhältnisse. Der Beschäftigungsmultiplikator liegt bei 1,79.





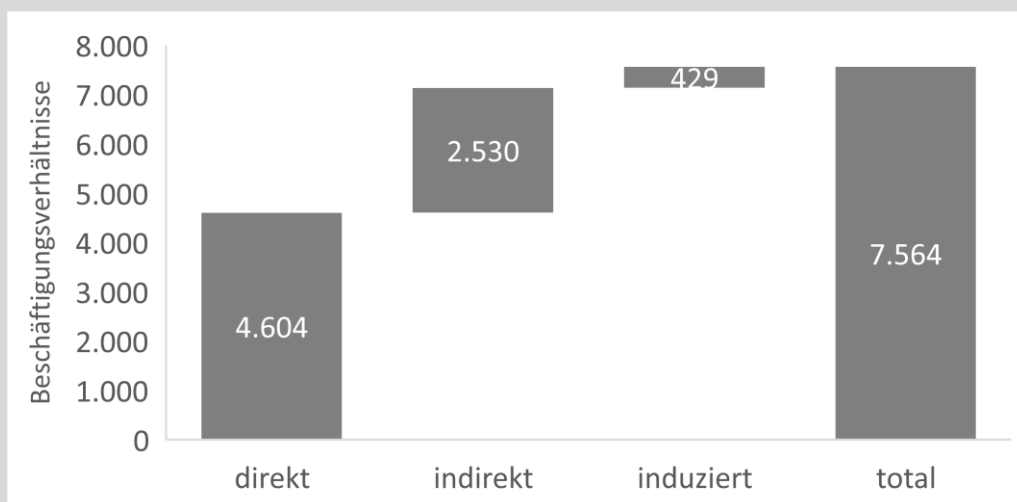
**Abbildung 35: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche in Österreich, 2018-2022, in Beschäftigungsverhältnissen**

Quelle: *Economica*

### 3.2.6 Beschäftigungseffekte der Investitionsleistung der Rundfunkbranche 2018 bis 2022

Die direkten Beschäftigungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche in den Jahren 2018-2022 belaufen sich auf 4.604 Beschäftigungsverhältnisse. Inkludiert man die indirekten und induzierten Effekte, so erhöht sich der Effekt auf 7.564 Beschäftigungsverhältnisse. Der Beschäftigungsmultiplikator liegt bei 1,64.



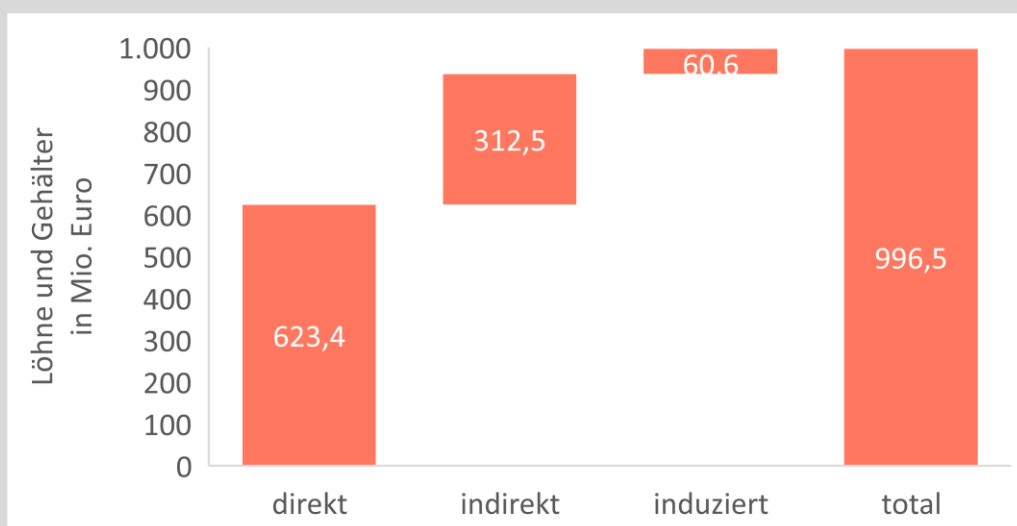


**Abbildung 36: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Rundfunkbranche in Österreich, 2018-2022, in Beschäftigungsverhältnissen**

Quelle: *Economica*

### 3.2.7 Effekte der Investitionsleistung der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2018 bis 2022 auf Löhne und Gehälter

Die in Österreich wirksamen Investitionsleistungen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich stehen in Verbindung mit Löhnen und Gehältern in Höhe von 996,5 Mio. Euro – 623,4 Mio. Euro entspringen dabei den direkten Effekten, 312,5 Mio. Euro den indirekten und 60,6 den induzierten Effekten.



**Abbildung 37: Effekte der Investitionen Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich auf Löhne und Gehälter, 2018-2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.



### 3.2.8 Effekte der Investitionsleistung der Telekommunikationsbranche 2018 bis 2022 auf Löhne und Gehälter

Die in Österreich wirksamen Investitionsleistungen der Telekommunikationsbranche in Österreich stehen in Verbindung mit Löhnen und Gehältern in Höhe von 768,7 Mio. Euro – 492,7 Mio. Euro entspringen dabei den direkten Effekten, 227,9 Mio. Euro den indirekten und 48,0 den induzierten Effekten.

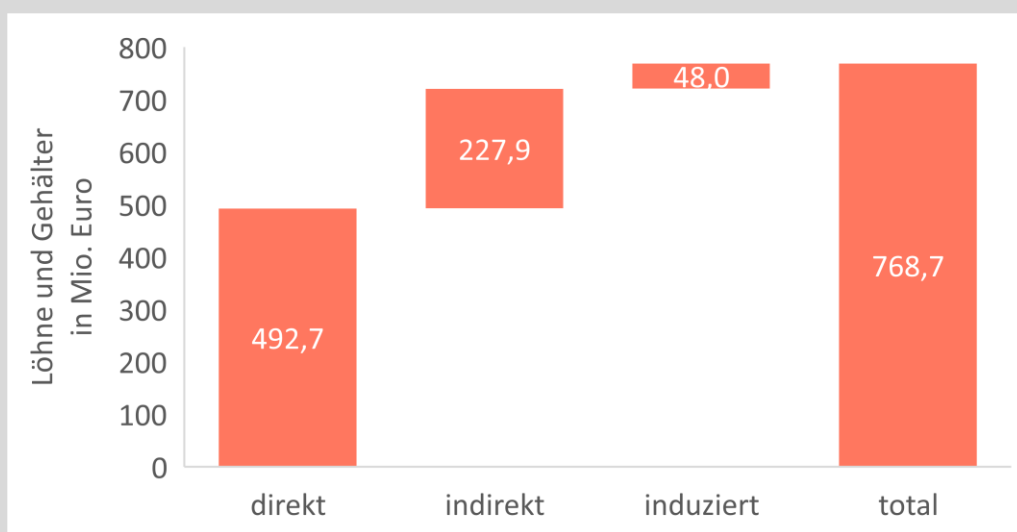


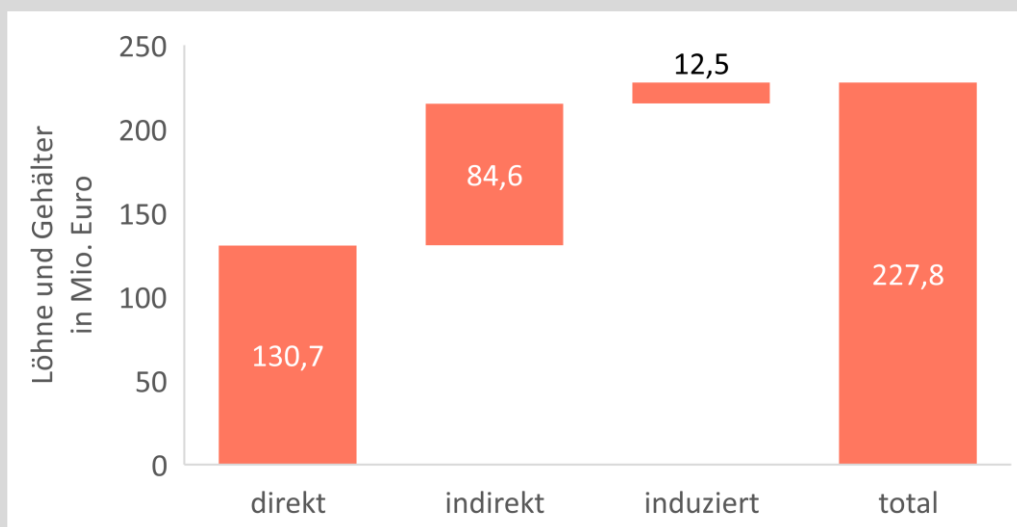
Abbildung 38: Effekte der Investitionen Telekommunikationsbranche in Österreich auf Löhne und Gehälter, 2018-2022, in Mio. Euro

Quelle: *Economica*

### 3.2.9 Effekte der Investitionsleistung der Rundfunkbranche 2018 bis 2022 auf Löhne und Gehälter

Die in Österreich wirksamen Investitionsleistungen der Rundfunkbranche in Österreich stehen in Verbindung mit Löhnen und Gehältern in Höhe von 227,8 Mio. Euro – 130,7 Mio. Euro entspringen dabei den direkten Effekten, 84,6 Mio. Euro den indirekten und 12,5 den induzierten Effekten.





**Abbildung 39: Effekte der Investitionen Rundfunkbranche in Österreich auf Löhne und Gehälter, 2018-2022, in Mio. Euro**

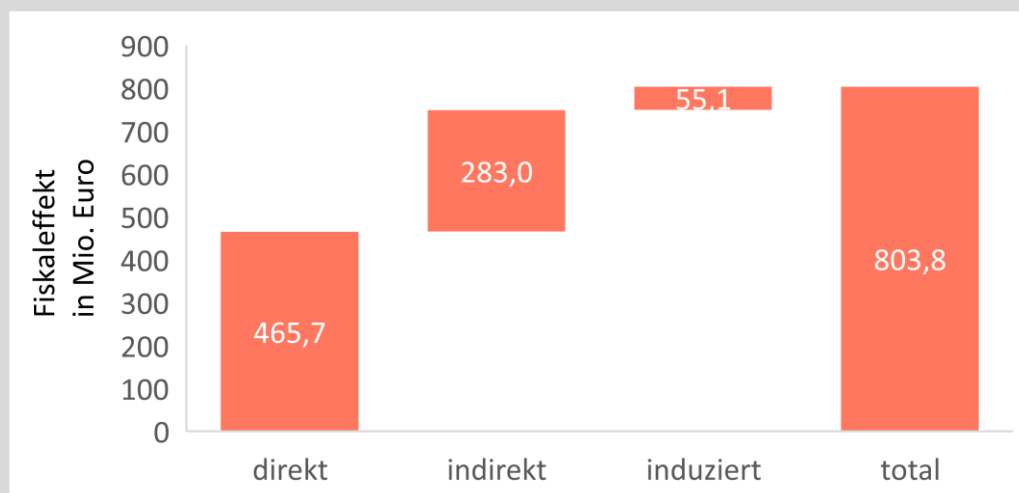
Quelle: *Economica*

### 3.2.10 Fiskalische Effekte der Investitionsleistung der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 2018 bis 2022

Mit den Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich entstehen durch die Wertschöpfungswirkungen auch entsprechende Steuer- und Abgabenleistungen. Da das Modell der Fiskalmatrix auf durchschnittlichen (relativen) Steuerbelastungen beruht, die die Steuerstruktur der letzten drei Jahre in Österreich abbildet, eignet es sich als Schätzmodell der aktuellen Steuerbelastung, wie auch für einen Zeitraum von maximal  $t+5$  und  $t-5$ . Für weiter zurück- oder vorausliegende Jahre kann das Modell keine verlässlichen Schätzwerte liefern, da sich die Steuerstruktur entsprechend verändert und damit die Abweichung zwischen den Schätzwerten und den Ist-Werten im Zeitverlauf deutlich zunimmt.

Wie in Abbildung 40 dargestellt, ergeben sich durch die direkten Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche 465,7 Mio. Euro an Steuer- und Abgabenzahlungen. Die indirekten Effekte führen zu insgesamt 283,0 Mio. Euro an Fiskalleistungen und die induzierten Effekte generieren ein Steuer- und Abgabenaufkommen in Höhe von 55,1 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein gesamter Fiskaleffekte von 803,8 Mio. Euro im Zeitraum 2018 bis 2022.





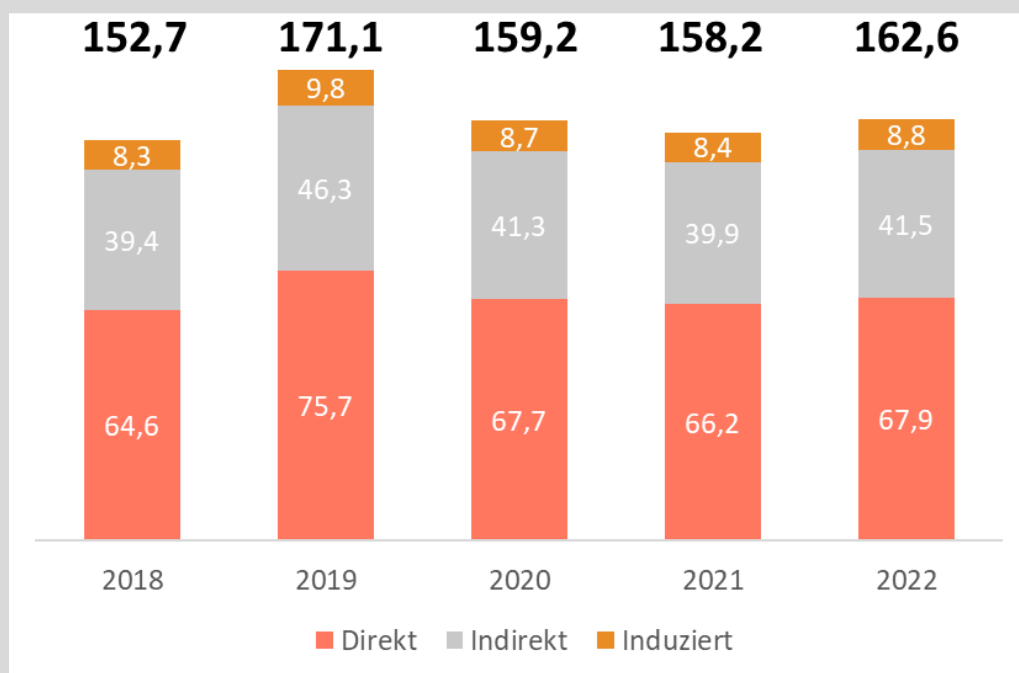
**Abbildung 40: Fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

Da die fiskalischen Zahlungen vor allem auf Beschäftigung und Bruttowertschöpfung basieren – glücksspielbezogene Abgaben sind ja bei den Investitionen nicht zu leisten – ähnelt der Zeitverlauf wieder demjenigen der zuvor dargestellten jährlichen Werte und ist in Abbildung 41 dargestellt. Die Summen schwanken von 152,7 Mio. Euro bis 171,1 Mio. Euro, was im Mittel einer Zahlung von 160,8 Mio. Euro entspricht.







**Abbildung 41: Jährliche fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

In Abbildung 42 ist die Steuerart erkennbar. Hierbei zeigt sich, dass mit 484,1 Mio. Euro oder knapp 60 Prozent der Leistungen auf Löhne und Gehälter zurückzuführen sind. Addiert man die Umsatzsteuer in Höhe von 119,3 Mio. Euro, erhält man bereits drei Viertel der gesamten Zahlungen. Die sonstigen Produktionsabgaben, die inländischen Ertragssteuern und die Gütersteuern nehmen den Rest ein.

Abbildung 43 zeigt die Verwendungsebene der Fiskalzahlungen. Die Sozialversicherungen (40,2 Prozent) und der Bund (34,7 Prozent) erhalten in Summe knapp drei Viertel aller Zahlungen. Die Länder (10,2 Prozent) und die Gemeinden 9,7 Prozent erhalten einen Großteil des Restes, die verbleibenden 5,2 Prozent gehen an die sonstigen Körperschaften öffentlichen Rechts.

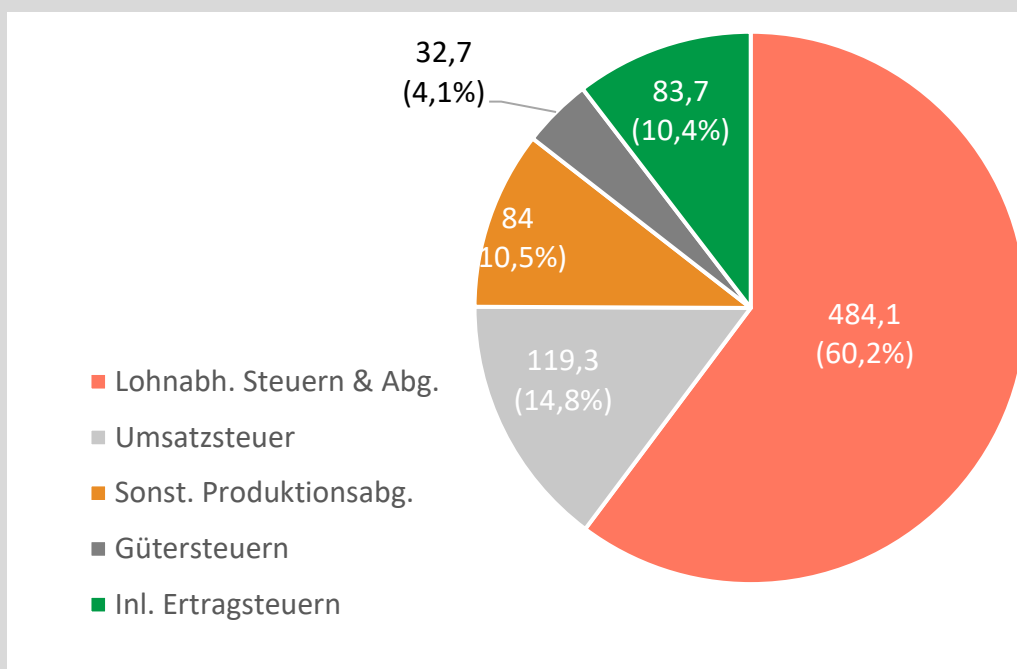


Abbildung 42: Fiskalischer Gesamteffekt der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro, nach Steuerart

Quelle: Economica.

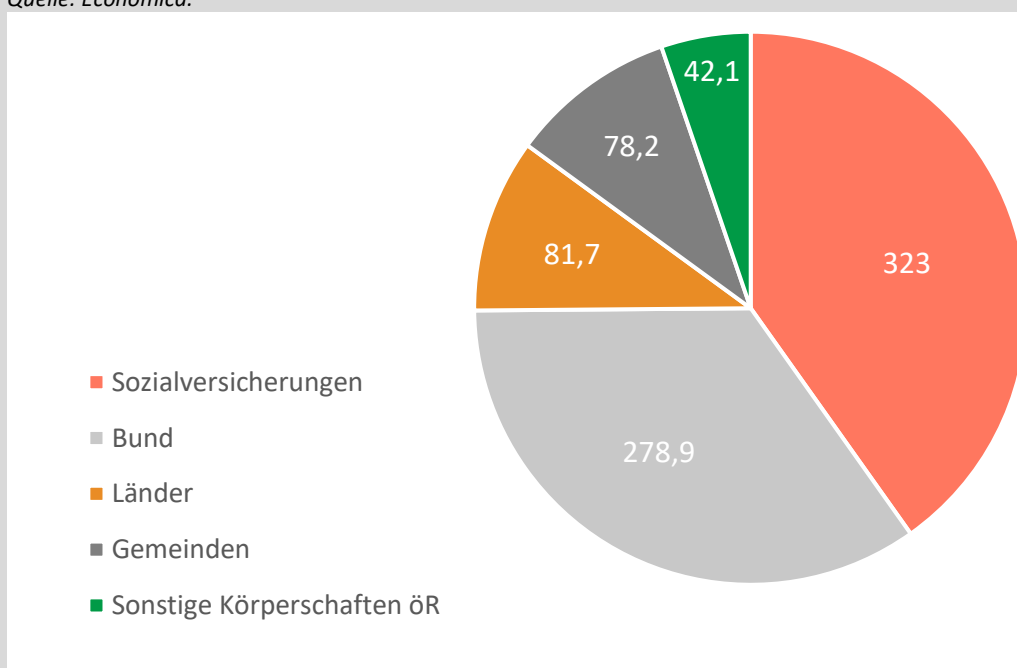


Abbildung 43: Fiskalischer Gesamteffekt der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro, nach Verwendungsebene

Quelle: Economica.



### 3.2.11 Fiskalische Effekte der Investitionsleistung der Telekommunikationsbranche 2018 bis 2022

Durch die direkten Effekte der Investitionen in der Telekommunikationsbranche ergeben sich 342,1 Mio. Euro an Steuer- und Abgabenzahlungen. Die indirekten Effekte führen zu insgesamt 208,4 Mio. Euro an Fiskalleistungen und die induzierten Effekte generieren ein Steuer- und Abgabenaufkommen in Höhe von 44 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein gesamter Fiskaleffekte von 594,5 Mio. Euro im Zeitraum 2018 bis 2022.

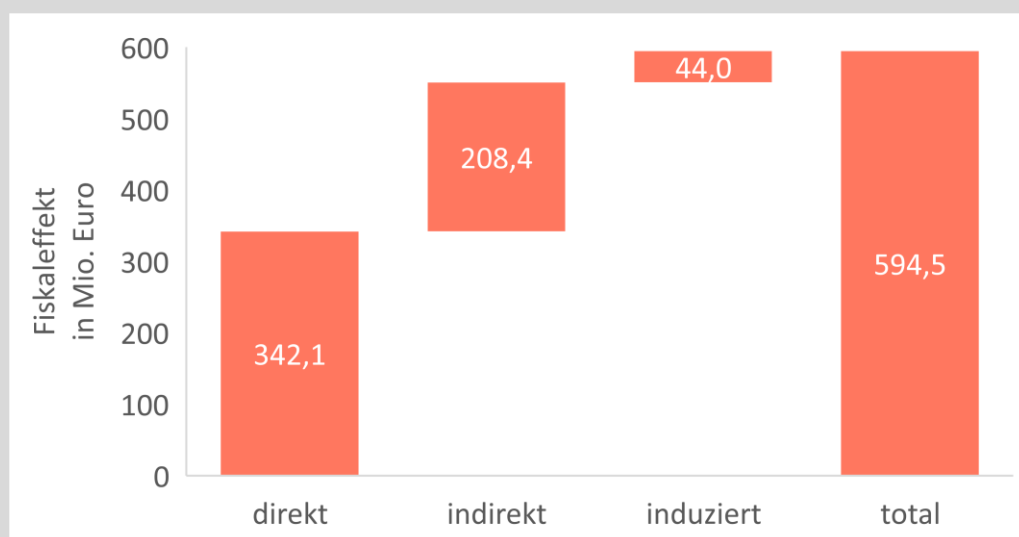
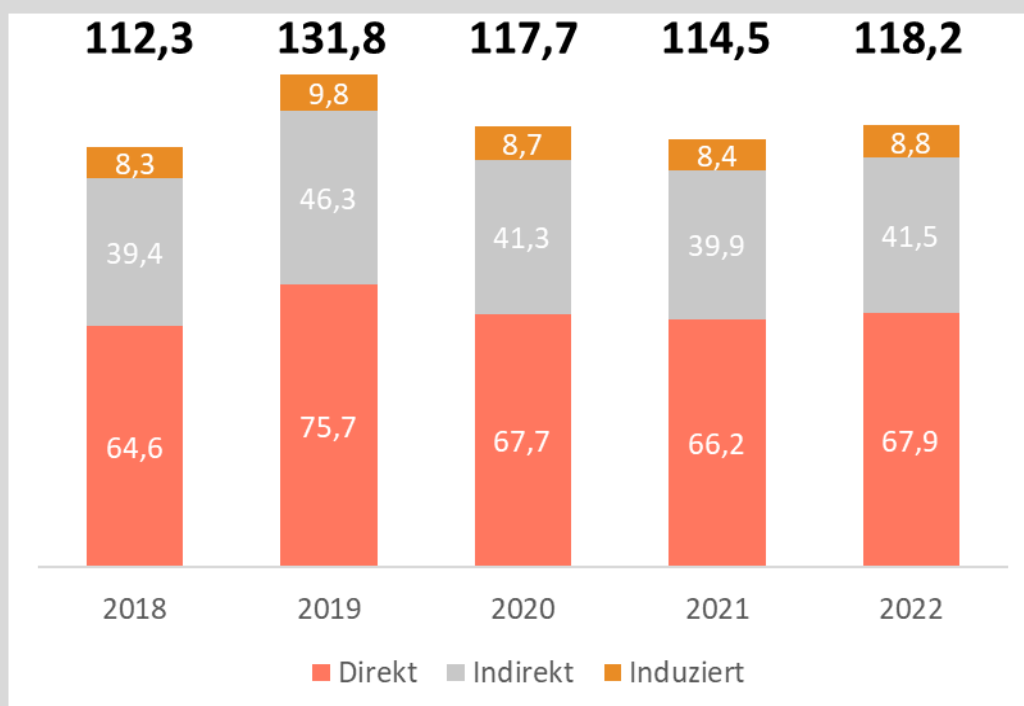


Abbildung 44: Fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche, 2018-2022, in Mio. Euro

Quelle: *Economica*.

Die Summen über die Jahre schwanken von knapp 112 Mio. Euro bis knapp 132 Mio. Euro, was im Mittel einer Zahlung von 118,9 Mio. Euro entspricht.





**Abbildung 45: Jährliche fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikationsbranche, 2018-2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

In Abbildung 46 zeigt sich, dass mit 380,0 Mio. Euro oder etwa die Hälfte der Leistungen auf Löhne und Gehälter zurückzuführen sind. Addiert man die Umsatzsteuer in Höhe von 62,3 Mio. Euro, erhält man bereits knapp drei Viertel der gesamten Zahlungen. Die sonstigen Produktionsabgaben, die inländischen Ertragssteuern und die Gütersteuern nehmen den Rest ein.

Abbildung 47 zeigt die Verwendungsebene der Fiskalzahlungen. Die Sozialversicherungen (42,7 Prozent) und der Bund (32,7 Prozent) erhalten in Summe knapp drei Viertel aller Zahlungen. Die Länder (9,6 Prozent) und die Gemeinden (9,6 Prozent) erhalten einen Großteil des Restes, die verbleibenden 5,4 Prozent gehen an die sonstigen Körperschaften öffentlichen Rechts.

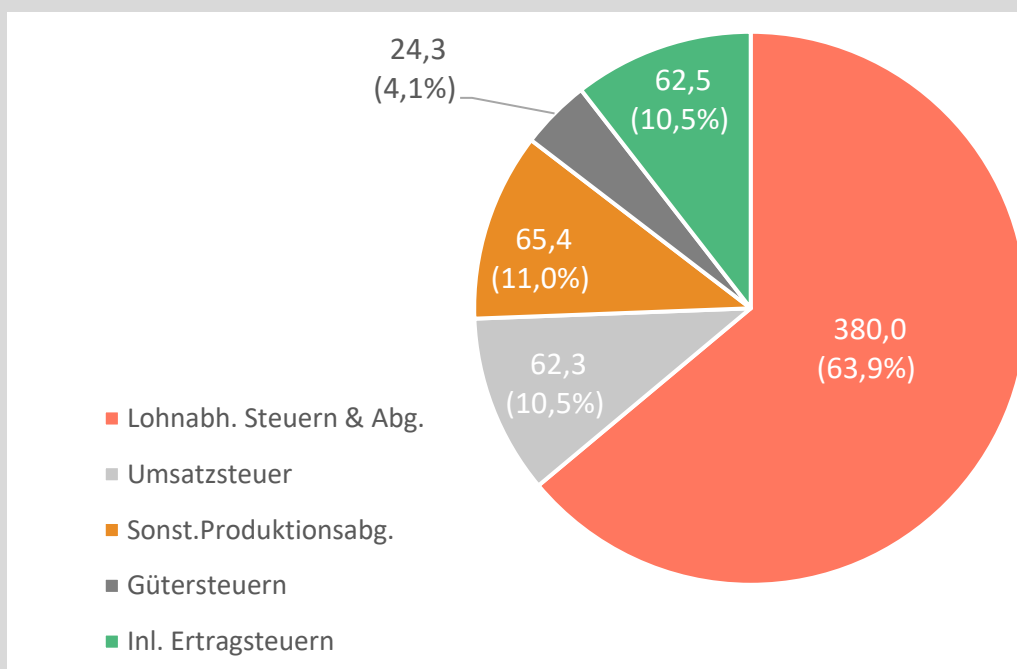


Abbildung 46: Fiskalischer Gesamteffekt der Investitionen der Telekommunikationsbranche, 2018-2022, in Mio. Euro, nach Steuerart

Quelle: Economica.

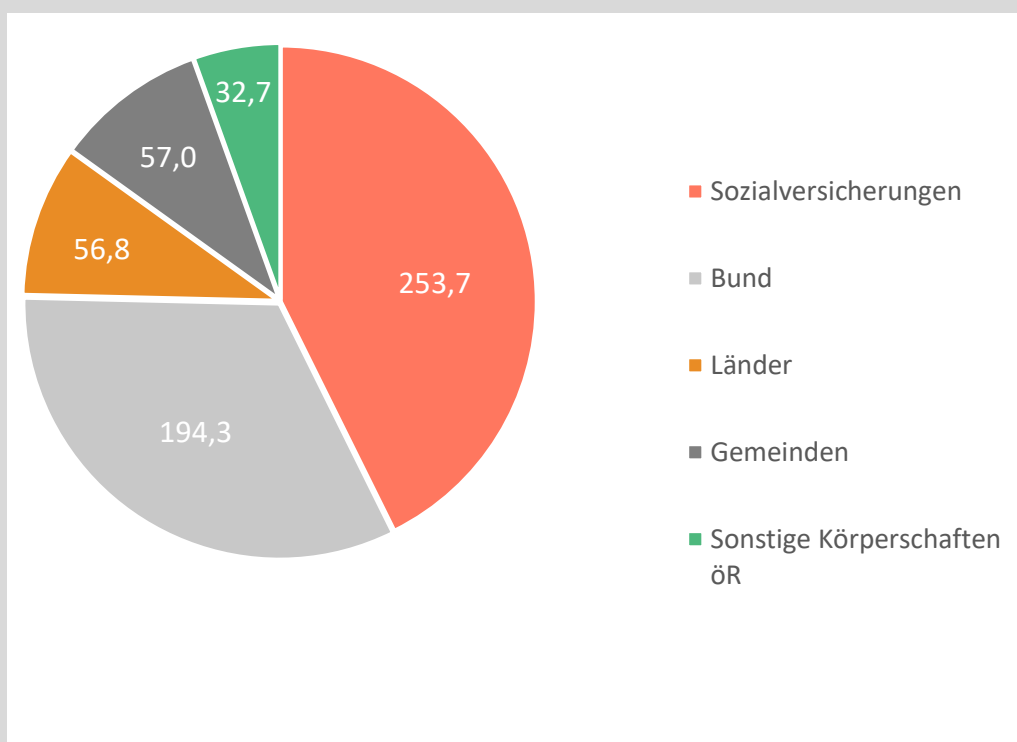


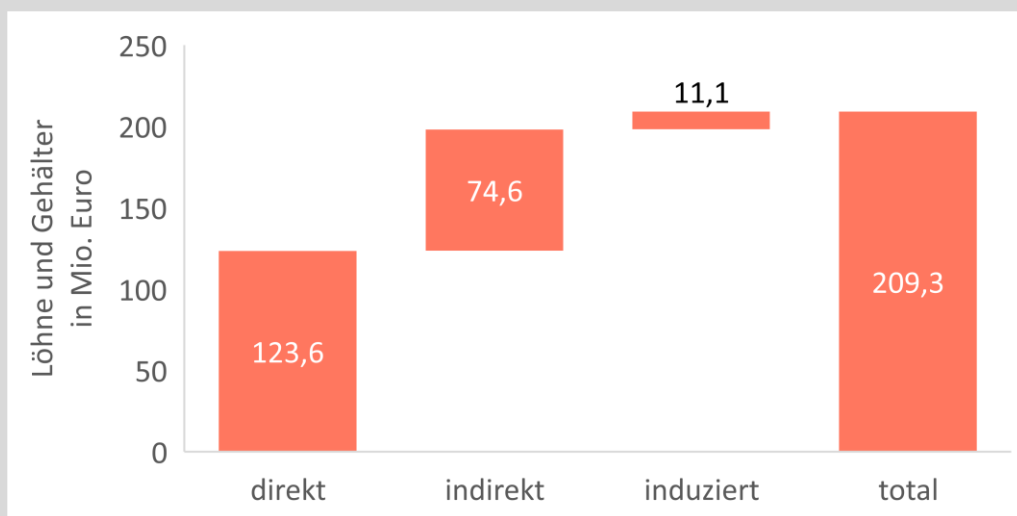
Abbildung 47: Fiskalischer Gesamteffekt der Investitionen der Telekommunikationsbranche, 2018-2022, in Mio. Euro, nach Verwendungsebene

Quelle: Economica.



### 3.2.12 Fiskalische Effekte der Investitionsleistung der Rundfunkbranche 2018 bis 2022

Wie in Abbildung 48 dargestellt, ergeben sich durch die direkten Effekte der Investitionen 123,6 Mio. Euro an Steuer- und Abgabenzahlungen. Die indirekten Effekte führen zu insgesamt 74,6 Mio. Euro an Fiskalleistungen und die induzierten Effekte generieren ein Steuer- und Abgabenaufkommen in Höhe von 11,1 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein gesamter Fiskaleffekte von 209,3 Mio. Euro im Zeitraum 2018 bis 2022.

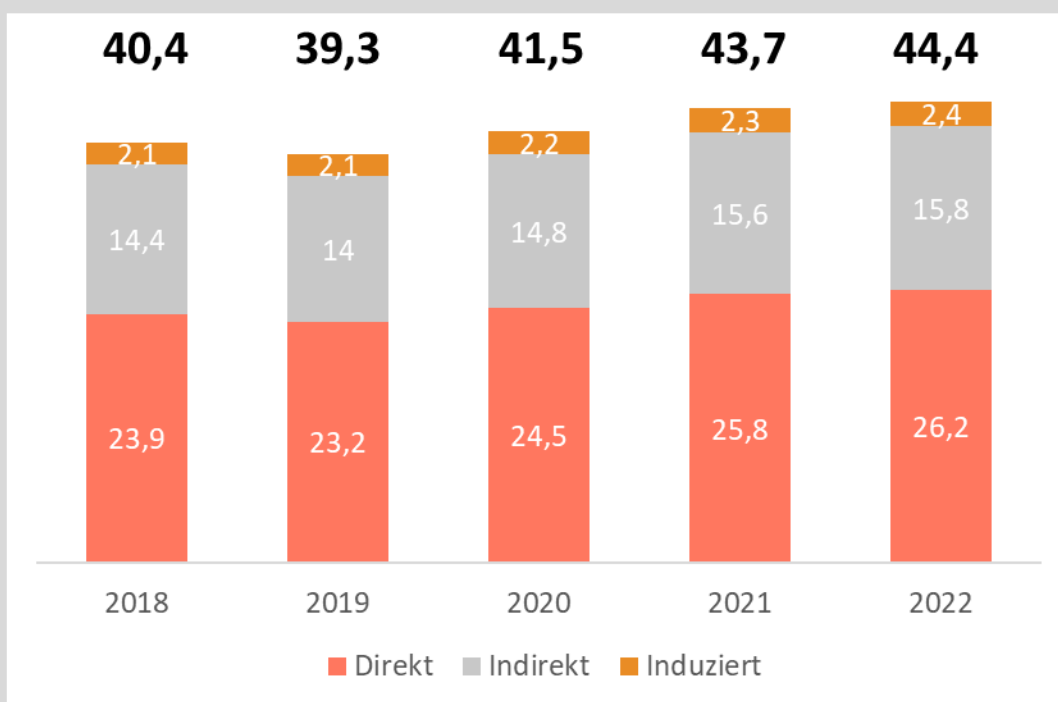


**Abbildung 48: Fiskalische Effekte der Investitionen der Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*

Die Summen über die Jahre schwanken von knapp 39 Mio. Euro bis knapp 44,4 Mio. Euro, was im Mittel einer Zahlung von 41,9 Mio. Euro entspricht.





**Abbildung 49: Jährliche fiskalische Effekte der Investitionen der Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro**

Quelle: *Economica*.

In Abbildung 50 zeigt sich, dass mit 104,1 Mio. Euro oder etwa die Hälfte der Leistungen auf Löhne und Gehälter zurückzuführen sind. Addiert man die Umsatzsteuer in Höhe von 57 Mio. Euro, erhält man bereits über drei Viertel der gesamten Zahlungen. Die sonstigen Produktionsabgaben, die inländischen Ertragssteuern und die Gütersteuern nehmen den Rest ein.

Abbildung 51 zeigt die Verwendungsebene der Fiskalzahlungen. Die Sozialversicherungen (33,1 Prozent) und der Bund (40,4 Prozent) erhalten in Summe knapp drei Viertel aller Zahlungen. Die Länder (11,9 Prozent) und die Gemeinden (10,1 Prozent) erhalten einen Großteil des Restes, die verbleibenden 4,5 Prozent gehen an die sonstigen Körperschaften öffentlichen Rechts.



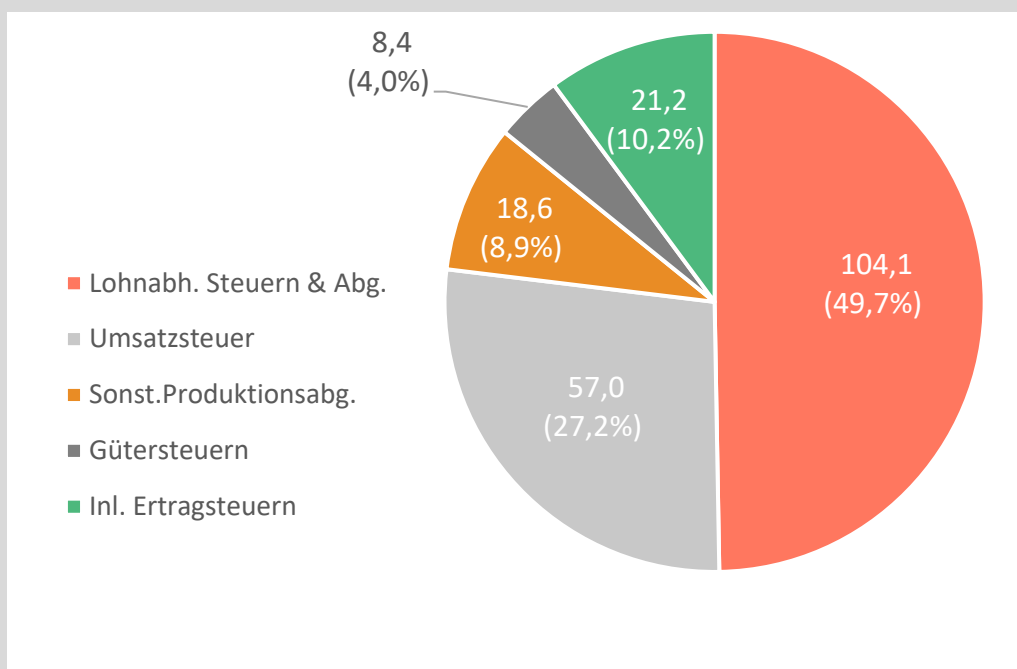


Abbildung 50: Fiskalischer Gesamteffekt der Investitionen der Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro, nach Steuerart

Quelle: Economica

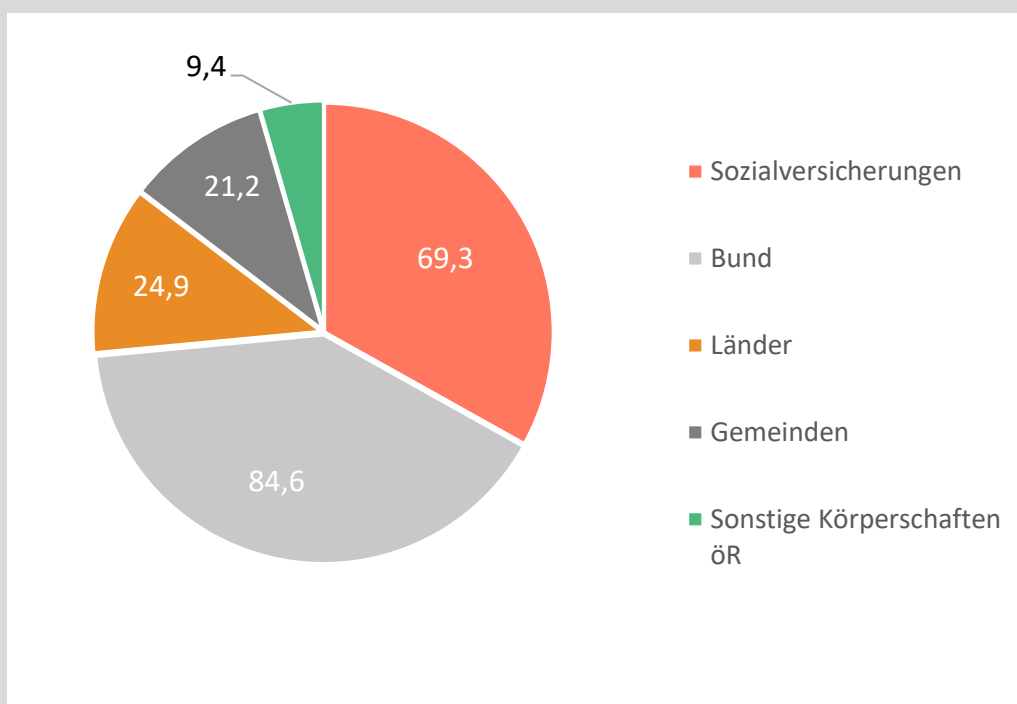


Abbildung 51: Fiskalischer Gesamteffekt der Investitionen der Rundfunkbranche, 2018-2022, in Mio. Euro, nach Verwendungsebene

Quelle: Economica





## Conclusio

Die im Zuge dieser Studie analysierten Effekte des laufenden Betriebs der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich auf die Bruttowertschöpfung, Beschäftigung, Löhne und Gehälter sowie Steuern und Abgaben im Jahr 2022 machen deutlich, welche wichtige stabilisierende Funktion der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich auch in Zeiten einer schwierigen Wirtschaftslage zukommt. Die aktuellen Unsicherheiten im Zuge der Ukraine Krise, gepaart mit den noch immer erkennbaren wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie werden wohl noch länger zu negativen Entwicklungen der österreichischen Volkswirtschaft führen. In diesen schwierigen Zeiten fungiert die Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich als Stabilitätsanker, da sie sowohl österreichweit Beschäftigung sichert als auch jährlich hohe Steuerzahlungen leistet. Zudem sind die Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich für 2018 bis 2022 auch zukünftig wichtig für den Wirtschaftsstandort Österreich.

Somit unterstreichen die vorliegenden Ergebnisse die Wichtigkeit der Telekommunikations- und Rundfunkbranche für Österreich, sowohl auf nationaler und als auch auf regionaler Ebene.



## Anhang A – Volkswirtschaftliche Effekte des laufenden Betriebs der Telekommunikations- und Rundfunkbranche

**Tabelle 2: Volkswirtschaftliche Effekte des laufenden Betriebs der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022**

Effekt	Direkt	Indirekt	Induziert	Total	Multiplikator
Bruttowertschöpfung (Mio. Euro)	7.216,0	2.808,2	1.243,3	11.267,5	1,56
Beschäftigungsverhältnisse	48.859	36.024	16.873	101.756	2,08
Vollzeitäquivalente	44.245	29.947	13.346	87.538	1,98
Löhne und Gehälter (Mio. Euro)	2.672,1	1.192,0	448,3	4.312,5	1,61
Fiskaleffekte (Mio. Euro)	2.922,5	1.141,5	424,1	4.488,1	1,54

Quelle: *Economica*

**Tabelle 3: Fiskalische Effekte des laufenden Betriebs der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, nach Körperschaften**

Abgabenart	Anteil	Summe
Lohnabhängige Steuern & Abgaben	45,9%	2.059,4 Mio. Euro
Umsatzsteuer	33,4%	1.501,1 Mio. Euro
Sonstige Produktionsabgaben	8,4%	377,0 Mio. Euro
Inländische Ertragsteuern	7,4%	332,3 Mio. Euro
Gütersteuern	3,7%	164,8 Mio. Euro
Sonstige Steuern & Abgaben	1,2%	53,5 Mio. Euro

Quelle: *Economica*

**Tabelle 4: Fiskalische Effekte des laufenden Betriebs der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2022, nach Abgabenarten**

Körperschaft	Anteil	Summe
Bund	41,6%	1.902,8 Mio. Euro
Sozialversicherungen	32,2%	1.397,0 Mio. Euro
Länder	12,5%	544,2 Mio. Euro
Gemeinden	9,9%	453,9 Mio. Euro
Sonstige Körperschaften öR	3,8%	190,3 Mio. Euro

Quelle: *Economica*



## Anhang B – Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche

**Tabelle 5: Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2018 - 2022**

Effekt	Direkt	Indirekt	Induziert	Total	Multiplikator
Bruttowertschöpfung (Mio. Euro)	1.409,2	710,6	167,8	2.287,6	1,62
Beschäftigungsverhältnisse	13.601	7.945	2.114	23.660	1,74
Vollzeitäquivalente	12.302	6.827	1.663	20.792	1,69
Löhne und Gehälter (Mio. Euro)	623,4	312,5	60,6	996,5	1,60

Quelle: *Economica*

**Tabelle 6: Fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2018 - 2022, nach Abgabenarten**

Abgabenart	Anteil	Summe
Lohnabhängige Steuern & Abgaben	60,2%	484,1 Mio. Euro
Umsatzsteuer	14,8%	119,3 Mio. Euro
Inländische Ertragssteuern	10,4%	84,0 Mio. Euro
Sonstige Produktionsabgaben	4,2%	32,7 Mio. Euro
Gütersteuern	10,4%	83,7 Mio. Euro

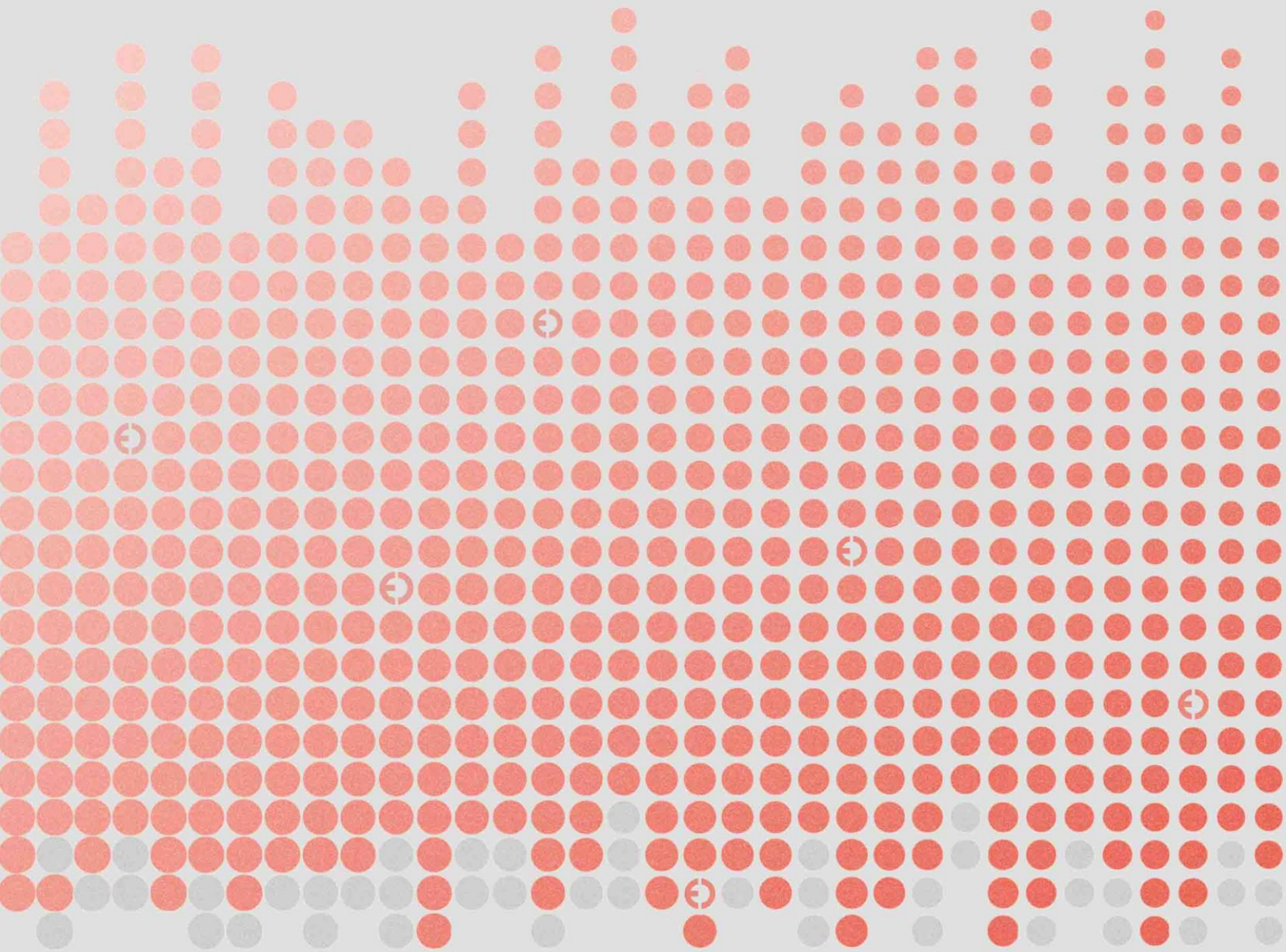
Quelle: *Economica*

**Tabelle 7: Fiskalische Effekte der Investitionen der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich, 2018 - 2022, nach Körperschaften**

Körperschaft	Anteil	Summe
Bund	34,7%	278,9 Mio. Euro
Länder	10,2%	81,7 Mio. Euro
Sozialversicherungen	40,2%	323,0 Mio. Euro
Gemeinden	9,7%	78,2 Mio. Euro
Sonstige Körperschaften öR	5,2%	42,1 Mio. Euro

Quelle: *Economica*





# Die Volkswirtschaftlichen Effekte der Telekommunikations- und Rundfunkbranche in Österreich

Laufender Betrieb und Investitionen

© 2023 Economica Institut für Wirtschaftsforschung  
Liniengasse 50-52, A-1060 Wien • T: +43 676 3200-400 • E: [office@economica.eu](mailto:office@economica.eu) • W: [www.economica.eu](http://www.economica.eu)